



Weststadt aktuell

... aus der Weststadt
für die Weststadt ...

Ausgabe 272

April 2024

Weststadt-Menschen



Gerhard Binneweis

Ja, unser Gerhard Binneweis

Ein treuer und seit 19½ Jahren zuverlässiger und immer als Ansprechpartner donnerstags anwesender Bürgervereinsfreund. Auch mit 90 Jahren geht ohne unseren Gerd gar nichts. Vielen Dank für deine tatkräftige Unterstützung in den vergangenen Jahren. Ohne deine Hilfe hätte der Bürgerverein das nicht geschafft.

Und wehe, man packt mal die Kisten falsch ein. Ein paar harte Worte, so macht man das nicht. Das mach ich schon. Ich hol mal eben Kaffee. Daran erkennt man unseren Gerd.

Als Radfahrer bei den BV-Feierabendtouren - der Westen fährt ab - bist du maßgeblich beteiligt.

Nicht täglicher Kontakt macht eine Freundschaft aus, sondern die Gewissheit, dass man sich immer auf den anderen verlassen kann.

Dafür lieber Gerd - an dieser Stelle: Herzlichen Dank!

*i.A. des Vorstandes
Hans-Werner Quast*

Bitte melden!

Die Heimatpflegerin von Rüningen, Inka Schlaak, bittet um Mithilfe.

Gesucht werden die Zwillinge Barbara und Monika, die früher in Querum wohnten und 1966 tragischerweise ihre beiden Brüder Jörg und Detlef in Rüningen verloren haben. Mindestens eine von ihnen soll aktuell in der Weststadt leben.

Es gibt zu dem Unglück einen Gedenkstein in Rüningen, zu dem es noch viele unbeantwortete Fragen gibt.

Bitte melden sie sich unter: 0151 22 96 35 00
inkaschlaak@outlook.de

**Frohe und sonnige Ostern
mit vielen bunten Eiern
wünschen
Heidi und Richard Miklas**



Impressum

hm medien
Richard Miklas

Vi.S.d.P. und für die Anzeigen:

Richard Miklas
Hagenmarkt 12
38100 Braunschweig
0531 164 42
info@hm-medien.de
www.hm-medien.de

Layout

Heidemarie Miklas

Druck

Erzberg 45
38126 Braunschweig
www.oeding-print.de



Die Weststadt aktuell erscheint zum Anfang jeden Monats.

Auslage an ausgewählten Stellen und auf Wunsch Postversand.

Redaktionsschluss

immer montags, weststadt@hm-medien.de

Mai	22.04.
Juni	20.05.
Juli	17.06.
August	22.07.

Die „Weststadt aktuell“ wird klimabewusst gedruckt mit Ökostrom und Farben auf Pflanzenölbasis auf 100% Recyclingpapier und ausgezeichnet mit dem Umweltzeichen Blauer Engel.



XQ4

www.blauer-engel.de/uz195



Westlicht

Moin Weststadt,
liebe die Weststadt Bewohnende,

in wenigen Tagen steht das Osterfest vor der Tür und das erste Quartal des Jahres 2024 liegt schon wieder hinter uns.

Während wir um die Weihnachtszeit gerne ein Fazit auf das Vergangene ziehen, richtet sich der Blick an Ostern eher hoffnungsvoll nach vorne. Mir persönlich geht es jedenfalls so, dass mit dem einsetzenden Frühlingswetter, den immer länger werdenden Tagen und der wieder aufblühenden Natur eine positive Stimmung entsteht.

Leider ist diese Stimmung aber immer noch stark getrübt durch die nach wie vor andauernden Kriege in der Ukraine und im Gaza Streifen und dem wieder Erstarren des Rechtsextremismus in Europa.

Angesichts der Unsicherheiten und Krisen allenthalben wird es immer schwieriger, sich Optimismus und Lebensfreude zu bewahren. Das Gefühl der Ohnmacht ist oft groß, und wir sind ratlos und wissen nicht, was zu tun ist. Vielleicht geht Ihnen das auch so. Wir alle sehnen uns endlich wieder nach Frieden in Europa bzw. auf der ganzen Welt. Denn gerade Ostern ist doch das Fest der Hoffnung und des Friedens.

Aber, ich möchte an dieser Stelle einmal Hermann Hesse zitieren: „Fühle mit allem Leid der Welt, aber richte deine Kräfte nicht dorthin, wo du machtlos bist, sondern zum Nächsten, dem du helfen, den du lieben und erfreuen kannst.“ Genau das sollte unser Ziel sein. Schauen, was möglich ist, Gutes tun, anderen helfen. Dazu möchte ich uns ermutigen, denn auch mit kleinen Dingen können wir mitunter viel bewegen.

Verlieren wir das große Ganze aber nicht aus dem Blick, helfen wir, wo es notwendig ist, aber verlieren wir uns auch selbst auch nicht aus dem Blick, denn wir alle sind Weststadt und jede/r Einzelne ist wichtig.

Ich freue mich schon heute auf die kommenden Wochen und Monate mit all den Highlights die unsere Weststadt zu bieten hat und auf die vielen Begegnungen und Gespräche mit Ihnen

Mit diesen Erkenntnissen gehen wir nun bald in die Feiertage und in diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein schönes Osterfest. Ich wünsche Ihnen Ruhe, Zeit für sich, die Familie und Freunde sowie schöne Momente daheim oder am Ausflugs- und Urlaubsziel.

Frohe Ostern! 

Ich bin wieder einmal auf Ihre/Eure Reaktionen gespannt

Bis zum nächsten Mal...

Tschüss

Ihr/Euer

Wuffel, der Weststadt-Köter sagt:

Wir freuen uns schon auf Ostern. Ein hohes religiöses Fest, ein paar schöne Tage kurz nach Frühlingsanfang. Wir könnten zufrieden sein.

Könnten ...

Wäre da nicht diese nicht aus der Welt zu schaffende monströse Zeitumstellung. Einst eingeführt zur Energieersparnis, wissen wir doch längst, dass das ein Schuss in den Ofen war.

Doch wenn die deutsche Bürokratie mir bisweilen die Haare zu Berge stehen lässt, dann führen die Beschlüsse (oder eben nicht) der EU dazu, dass ich mir die Haare raufe.



Weg soll sie ja, die Zeitumstellung, schon seit Jahren. Aber welche behalten wir denn nun?

Wer will das entscheiden?



Euer *Wuffel*

Das sollten Sie wissen

Polizei Notruf	110	
Feuerwehr Notruf	112	
Rettungsdienst	112	
Polizeikommissariat Süd		0531 476 35 15
Alsterplatz 3		
Ärzte-Notdienst		116 117
Städtische Klinik, Salzdahlumer Straße		
zentrale Notaufnahme		0531 595 -2500
Augenärztlicher Bereitschaftsdienst		0531 700 99 33
Telefon-Seelsorge	evang.	0800 111 0 111
	kath.	0800 111 0 222
	www.telefonseelsorge.de	
Frauenhaus		0800 011 60 16
		0531 280 12 34
Tierrettung		
	Mo-Fr 8:00-16:00 Uhr	0531 50 00 06
	sonst über die Feuerwehr	0531 23 45 -80 00
Giftpilze		
	Prüfung	
	Notruf	0551 192 40

Ostern, Ostern, Auferstanden.
Lind und leis' die Lüfte wehen.
Hell und froh die Glocken schallen.
Osterglück den Menschen allen.
(Volksgut)

**Wir wünschen Ihnen allen
ein schönes sonniges Osterfest**



Toni Transport

0152 23335550



Praxis für Ergotherapie Simone Starke

Tel: 0531 9668317

Termine nach Vereinbarung
Haus- und Heimbefuche
Alle Kassen und Privat

Nettlingskamp 2
38120 BS-Timmerlah

Dr. med. Wolf-Dietrich Isemer

Facharzt für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Nach über 35 Jahren HNO-Praxis in
der Braunschweiger Weststadt
finden Sie uns jetzt in der
Braunschweiger Innenstadt

Waisenhausdamm 5
38100 Braunschweig

Telefon: 0531 844344
Telefax: 0531 2601000

Sprechzeiten:

Mo-Do 8:00 - 13:00 Uhr
Fr nach Vereinbarung

www.iseimer.de

Wo kauft man Tanzschuhe oder Ballettbekleidung?



im **Ballett- und Tanz-Shop**
Karin Hase

Das Spezialgeschäft mit der Riesenauswahl:
Alles für Ballett, Turnen, Gymnastik, Tanz usw.

Damen- und Herren-Tanzschuhe in großer Auswahl

Tel. 0531 873441
38122 BS-Rünigen, Altenastraße 5

Öffnungszeiten:
täglich 10:00-13:00 u. 15:00-18:00 Uhr
mittwochs u. samstags 10:00-13:00 Uhr



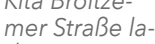
Veranstaltungen + Termine

Donnerstag, 4. April, 17:30 Uhr
NBZ/Haus der Talente, Elbestr. 45

Familienzentren West

Langeweile adé

Spiel und Spaß für die Familie – Zuhause und
unterwegs in der Braunschweiger Region
Das DRK Familienzentrum, Krippe Ilmweg und



Kita Broitzemer Straße laden ein.

Freitag, 5. April, 14:00 - 17:00 Uhr
WILHELM BRACKE GESAMTSCHULE WBG, Rheinring 12

SCHNUPPERTAG

Insbesondere Eltern, Schülerinnen und Schüler des vierten
Grundschuljahrganges, deren Schullaufbahnentscheidung
bevorsteht, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich
eingeladen, sich über das besondere Profil und Angebot
der Schule zu informieren.

Anfahrt mit Straßenbahnlinie 3 oder PKW (schuleigener
Parkplatz an der Sporthalle)



Dienstag, 9. April, 10:00 - 11:00 Uhr
Ilmweg 40

Eltern-Baby-Kurs

Unter dem Motto „Zeit zu Zweit – Babymassage, Babyyoga,
Beratung & mehr“ startet am 09.04.2024 ein neuer Eltern-
Baby-Kurs, der darauf ausgerichtet ist, Ihnen und Ihrem Baby
(ab einem Alter von ca. 10 Lebenswochen) gemeinsame,
wohltuende Momente zu schenken. Der Kurs findet immer
dienstags von 10:00 - 11:00 Uhr über einen Zeitraum von
fünf Wochen statt.

Wir haben noch freie Plätze!

Melden Sie sich bei Interesse oder Fragen per E-Mail unter
familienzentrum1@drkbssz.de

Freitag, 12. April, 14:00 - 16:00 Uhr
Festplatzgelände am Kulturpunkt West

Auftaktveranstaltung

„5 Jahre Gabenzaun“ - Hand in Hand für die Weststadt

In diesem Frühling startet der Gabenzaun in sein fünftes Jahr!
Es wird gefeiert mit einer Veranstaltung mit Mitmachaktionen
für Kinder und Erwachsene.

Auch in diesem Jahr werden hier wieder Spenden gesammelt,
vorzugsweise für Bedürftige und Wohnungslose, die es in
dieser Zeit besonders schwer haben. Hygieneartikel,
Kleidung, Tierfutter und Lebensmittel können in Tüten
verpackt am Zaun des Kulturpunkt West (ehemals Kinder- und
Teenklub „Weiße Rose“) und neben dem „Campus Donau-
viertel“-Bauwagen aufgehängt werden. Bedürftige können
sich diese Tüten dann nach Bedarf einfach mitnehmen.
Schwerpunkt in diesem Jahr sind Kinder!



Ein Projekt im Rahmen des Investitionspakts Soziale Integration
im Quartier „Campus Donauviertel“ und des Quartier-
managements „Soziale Stadt – Donauviertel“ in Kooperation
mit dem Kulturpunkt West und dem Kinder- und Teenklub
„Weiße Rose“.

Eintritt frei

Regelmäßige Termine

Montag



StoP-Mittagspause
In der Wohnung gemeinsamBUNT, Eiderstraße 14
Kontakt: stop@braunschweig.de, 0151 20 34 93 24
Nicht an Feiertagen



Eltern- und Kindturnen (ab 2 Jahren)
16:00 + 17:00 Uhr in der Schulsporthalle Altmühlstrasse
SC Victoria Braunschweig e.V., Info: 0531 84 29 87



KKS Timmerlah – Schnuppertraining Bogenschießen
18:00-20:00 Uhr, Schützenhaus, Tiefe Wiese 6
Info: 0178 933 59 06

Dienstag



ALTERaktiv, jeden 3. Dienstag im Monat
10:30 - 11:30 Uhr im Kulturpunkt West



Sprechstunde Nachbarschaftshilfe Weststadt
AWO-Begegnungsstätte oder telefonisch 0531 84 72 72



„Jobcenter vor Ort“ bei Fragen zu Arbeit und Weiterbildung, Grundsicherung sowie Bildung und Teilhabe. Jeden 1. Dienstag im Monat im Kulturpunkt West, Ludwig-Winter-Str. 4, 11:00 - 13:00 Uhr (2.4.). Ohne Termin!



Seniorenkreis in der AWO-Begegnungsstätte
12:00 Uhr Skatgruppe
Lichtenberger Str. 24, 14:00- 17:00 Uhr
Infos unter 0531 33 93 68 oder über das Büro der Nachbarschaftshilfe 0531 84 72 72



Schadstoffmobil
Rheinring zwischen Nahe- und Elbestraße
15:30 - 16:30 Uhr (9.4.)



Schüler schulen Senioren an mobilen Endgeräten
14:30 - 15:45 Uhr in der Wilhelm-Bracke-Gesamtschule
Rheinring 12 (bis Mai 2024, nicht in den Schulferien)
Bringen Sie Ihr eigenes Smartphone/Tablet mit. Kostenlos
Telefon: 0531 470 46 00, E-Mail: post@bracke.eu

Mittwoch



„Digitale Sprechstunde“ bei Fragen zu Smartphone und Tablet. Alle 14 Tage in der AWO-Begegnungsstätte Lichtenberger Str. 24., 14:00 - 16:00 Uhr (10. + 24.4.)
Bitte anmelden bei der Nachbarschaftshilfe Weststadt unter 0531 84 72 72



Der Westen fährt ab!
Feierabendradeln in die nähere Umgebung in entspannter Atmosphäre mit anschließender Einkehr
Treffen Alsterplatz am Bücherschrank, 17:30 Uhr (17.4.)
ca. 25 km / 2,5 Stunden, für jedermann, ohne Anmeldung
Die Tour leitet Wolfgang Weber, 0531 86 31 23 oder wolf.web@gmx.de



KKS Timmerlah – Schnuppertraining Bogenschießen
18:00-20:00 Uhr, Schützenhaus, Tiefe Wiese 6
Info: 0178 9335906



Schützenverein Belfort v. 1896 e.V.
Trainingszeiten: Mi von 17:00- 19:30 Uhr
Interessenten sind willkommen

Donnerstag



Sprechstunde Nachbarschaftshilfe Weststadt
9:00 - 12:00 Uhr, AWO-Begegnungsstätte



Infostand des Bürgervereins im EKZ Elbestraße
10:00 - 11:00 Uhr



Bürgermeistersprechstunde
am Infostand des Bürgervereins, 10:00 - 11:00 Uhr



„Kreativ und Fit“ Handarbeit, Klönen und mehr
AWO-Begegnungsstätte, Lichtenberger Str.
10:00 - 12:00 Uhr



Bücherei in der Emmauskirche 10:30 - 12:00 Uhr (außer während der 5-Minuten-Andacht um 11:00 Uhr), kostenlose Ausleihe für jeden, Muldeweg 5



Lesungen
in der Bücherei Emmauskirche, Muldeweg 5
jeder letzte Do im Monat, 11:15 - 13:00 Uhr
Referenten werden eingeladen, Lesungen sowie Diskussionen in einer größeren Runde mit interessanten Themen



Bürgermeistersprechstunde
1. Do im Monat, 14:00 - 15:00 Uhr
im Nachbarschaftszentrum/Haus der Talente, Elbestr. 45
nach Absprache unter 0171 535 91 91



Schadstoffmobil
Am Lehmanager, Neckarstraße/Moselstraße
15:30 - 16:30 Uhr (18.4.)



Auf grünen Wegen ...
... durch die am Rande Braunschweigs gelegenen Bezirke. Mit geplanter Einkehr Kategorie mittelschwer. 25 km, ca. 2,5 Stunden, für jedermann, ohne Anmeldung, Treffen am Teich Nimesstraße, gegenüber Stadtbad, 17:30 Uhr (23.5.)
Die Tour leitet Eckhard Becker, 0531 84 34 34



Ökumenisches Friedensgebet
Emmauskirche
1. Do im Monat, 17:45 Uhr

Freitag



„Digitale Sprechstunde“ bei Fragen zu Smartphone und Tablet. Alle 14 Tage im Kulturpunkt West, Ludwig-Winter-Str. 4, 10:00 - 12:00 Uhr (5. + 26.4.)
nur mit Anmeldung unter 0531 87 60 45 31



Wenn ich mal Hilfe brauche – Hilfe auf Gegenseitigkeit
AWO-Begegnungsstätte Lichtenberger Str. 24.,
10:30 - 12:00 Uhr (5. + 19.4.)

Ihr Bestatter hier in der Weststadt

Illerstraße 60 (EKZ)
38120 Braunschweig
Tel.: 0531 - 866 76 76



Wir betreuen Sie in all Ihren Anliegen
rundum Bestattungen und Bestattungsvorsorgen.



Carl Cissée
Bestattungen

Fallersleber Straße 14/15
38100 Braunschweig
Tel.: 0531 - 44 3 24

Illerstraße 60 (EKZ)
38120 Braunschweig
Tel.: 0531 - 866 76 76

Nachbarschaftszentrum HAUS DER TALENTE

Elbestraße 45, 38120 BS Tel. 0531 88 93 84 30
NBZ@stadtteilentwicklung-weststadt.de

Öffnungs- und Sprechzeiten, Terminvergabe, Informationen:
Mo - Fr 10:00 - 13:00 Uhr

offener Bereich mit Bistro-Betrieb Mo - Fr 10:00 - 15:00 Uhr

Mo-Fr: Allgemeine soziale Beratungen (deutsch, polnisch, russisch, slowakisch, tschechisch)
Terminvergabe: 0531 88 93 84 30

Montag:

Selbsthilfegruppe Glaukom - findet im April am Dienstag den 16.4. um 15:00 Uhr statt
Anmeldungen unter: 0176 37 00 57 29

10:00-11:15 Nordic Walking „Die Stockenten“, Stöcke im Treffpunkt!

14:00-16:00 Makula Selbsthilfegruppe des Blindenvereins BS (8.4.)

14:00-16:00 Technik-Treff des Blindenvereins BS (15.4.)

14:00-16:00 iPhone -Treff des Blindenvereins BS (22.4.)

18:00-20:00 Selbsthilfegruppe „Leben mit Depression und Ängsten“, nur mit Anmeldung: 0171 997 08 42

Dienstag:

10:00-12:00 Seniorenfrühstück,
Anmeldung unter 0531 88 93 84 30

17:00-19:00 Nähgruppe

18:00-20:00 Selbsthilfegruppe Multiple Sklerose (16.4.)
Anmeldung unter: 01522 876 54 81

19:00-21:00 Selbsthilfegruppe Rollstuhlfahrende (9.4.)
Anmeldung unter: 0531 40 20 77 07

Mittwoch:

10:00-12:00 Offene Sprechstunde Erziehungsberatung/Stadt Braunschweig, nur mit Termin: 0531 88 93 84 30

16:00-19:00 Nachbarschaftswerkstatt, Haus der Talente, (3.,10.+17.4.)
Anmeldung und Termine unter: 0531 88 93 84 30

17:30-18:15 Offene Laufgruppe in den Westpark
Anmeldung: LaufLos@JogNwalk.de

18:00-21:30 Braunschweiger Linux-User-Group /BS-LUG.DE

Donnerstag:

08:30-10:00 Gemeinsames Frühstück „Jeder bringt etwas mit“ (4.+18.4.)

10:00-12:00 Offene Handarbeiten-Gruppe (Häkeln, Stricken)

14:30-17:00 Spielenachmittag für Erwachsene

14:00-15:00 Offene Sprechstunde des Bezirksbürgermeisters (4.4.)

Freitag:

10:00-11:00 Nordic Walking „Die Stockenten“, in eigener Regie, Stöcke im Treffpunkt!

10:00-12:00 Baby-Krabbelgruppe

13:00-15:00 Spielenachmittag Domino (5.,12.+19.4.)

Die angegebenen Termine sowie weitere Informationen finden Sie auch in der Rubrik Angebote auf der Internetseite des Vereins www.stadtteilentwicklung-weststadt.de oder direkt unter dem QR-Code



Alle Veranstaltungen sind öffentlich, jede*r Interessierte kann teilnehmen.

- wenn nicht anders genannt, dann in dem jeweiligen Treffpunkt
- bei einigen Veranstaltungen ist eine Anmeldung erforderlich

Treffpunkt PREGELSTRASSE

Pregelstraße 11, 38120 BS Tel. 0531 88 93 15 -88/-87
TPP@stadtteilentwicklung-weststadt.de

Öffnungs- und Sprechzeiten, Terminvergabe, Informationen:
Mo 10:00 - 12:00 Uhr + Do 16:00 - 18:00 Uhr

Mo-Fr: Allgemeine soziale Beratungen (deutsch, russisch, ukrainisch)
Terminvergabe unter Tel.: 0531 88 93 15 86

Montag:

17:00-19:00 Internationaler Männertreff

Dienstag:

16:30-18:30 Internationaler Frauentreff

Mittwoch:

17:00-19:00 Selbsthilfegruppe Fibromyalgie (3.+17.4.)

17:00-19:00 NEU: Selbsthilfegruppe Zöliakie (10.4.)

17:00-19:00 NEU: Selbsthilfegruppe Zöliakie für Eltern und Kinder (28.4.)

Kontakt: glutenfrei-braunschweig@kp-dzg-online.de

Donnerstag:

15:00-18:00 Offene niederschwellige Beratung ohne Terminabsprache (deutsch, russisch, ukrainisch)

17:00-18:30 Selbsthilfegruppe für Zwangsstörungen (11.+25.4.)

Freitag:

16:00-19:00 Treffen der deutsch-brasilianischen Initiative Bem-Brasil (19.4.)

17:00-20:00 Multikultureller Familientreff (5.+12.4.)

Samstag:

11:00-13:00 Alltagsdeutsch für ukrainische Senioren; weitere Informationen unter 0157 77 68 42 54

Treffpunkt AM QUECKENBERG

Am Queckenberg 1a, 38120 BS Tel. 0531 87 89 94 20
TPAQ@stadtteilentwicklung-weststadt.de

Öffnungs- und Sprechzeiten, Terminvergabe, Informationen:
Mo 09:00 - 12:00 Uhr + Fr 10:00 - 12:00 Uhr

Mo-Fr: Allgemeine soziale Beratungen (deutsch, polnisch, russisch, ukrainisch)
Terminvergabe: 0531 87 89 94 20

Montag:

15:00-17:00 Offene Handarbeiten-Gruppe (Häkeln, Stricken)

Dienstag:

10:30-12:30 Seniorentreff (9.+23.4.)

11:00-13:00 Gesellige Spiele (2.,16.+30.4.)

15:00-18:00 Sprechstunde Quartiersmanagement Donauviertel

16:15-18:15 Alltagsdeutsch für ukrainische Senioren; weitere Informationen unter 0157 77 68 42 54

Mittwoch:

10:00-13:00 Sprechstunde Quartiersmanagement Donauviertel

15:00-17:00 Frauengesprächskreis (10.+24.4.)

15:00-17:00 Begegnungstreff für geflüchtete Familien aus der Ukraine (nach Vereinbarung und Anmeldung unter: 0157 77 68 42 54)

17:30-19:30 Chorgruppe Freundschaft

Donnerstag:

11:00-12:30 Gedächtnistraining in russ. Sprache

Freitag:

15:00-17:00 Musikalischer Treffpunkt

17:00-20:00 Spieleabend (5.+19.4.)

Veranstaltungen + Termine



Donnerstag, 25. April, 11:15 - 13:00 Uhr
Emmauskirche, Muldeweg 5, Bücherei - Literaturkreis

Lesung

Autorin: Anne Kreisel

Frau Kreisel engagiert sich seit Jahren in Hilfsprojekten, gehört zum Kunstverein Braunschweig und schreibt in ihrer Freizeit. Hierbei verknüpft sie politische Brennpunkte mit psychologischen Elementen und stellt so Zusammenhänge dar, die den Leser einladen sollen, seine eigenen Standpunkte hierzu zu hinterfragen.

Wie immer, alle sind herzlich eingeladen und willkommen.



Emmaus, Ev.-luth. Kirchengemeinde Weststadt
Muldeweg 5 | 0531 84 18 80 | weststadt.bs.buero@lk-bs.de

Ostergottesdienste

Ostersonntag, 31.03.

06:00 Uhr Osternacht mit Abendmahl
10:00 Uhr Gottesdienst mit Taufe

Ostermontag, 01.04.

10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Gottesdienste

Hauptgottesdienste sonntags 10:00 Uhr Emmauskirche
01.04. (Montag), 07.04. (mit Taufe), 14.04., 21.04., 28.04. (mit Abendmahl)

Gottesdienste in Senioreneinrichtungen donnerstags und freitags

11.04. Seniorenresidenz Brockenblick (Eiderstraße 4), 10:00 Uhr
12.04. Seniorenheim St. Thomaehof (Muldeweg 20) 9:30 Uhr

5-Minuten-Andacht donnerstags 11:00 Uhr Emmauskirche
04.04., 11.04., 18.04., 25.04.

Taufgottesdienst 16:00 Uhr Emmauskirche
Sa., 20.04.

Musikalische Andacht 18:00 Uhr Emmauskirche
Sa., 27.04.

Ökumenisches Friedensgebet 17.45 Uhr Emmauskirche
Do., 04.04.



St. Cyriacus, Katholische Pfarrei Braunschweig
Donaustr. 12 | 0531 680 39-40 | pfarrbuero@sanktcyriacus.de,

Ostergottesdienste

Ostersonntag, 31.03.

06:00 Uhr Auferstehungsgottesdienst
09:30 Uhr Hl. Messe

Ostermontag, 01.04.

09:30 Uhr Hl. Messe

Gottesdienste

Sonntags
19:30 Uhr Heilige Messe

Mittwochs
14:30 Uhr Rosenkranz
15:00 Uhr Hl. Messe

Isar-Blumen Andrea Kreipe

EKZ Isarstraße



Mo - Fr 08:00 - 18:00 Uhr
Sa 07:00 - 13:00 Uhr
So geschlossen

Telefon (05 31) 84 21 59

Sie brauchen eine

HAUSHALTSHILFE?

JA! Sie haben einen Pflegegrad und benötigen dringend eine Haushaltshilfe? Unsere freundlichen und verlässlichen Mitarbeiter unterstützen Sie gerne im Alltag. Ihre Pflegekasse übernimmt monatliche Kosten von 125,- € und wir rechnen direkt mit ihr ab.

Einfach anrufen und sich unverbindlich informieren und beraten lassen!

Hauswirtschaft **KLIMA**
Kompetenz mit

Telefon 0531 68033441

EKZ Elbestraße 21 | 38120 Braunschweig | www.hauswirtschaft-klima.de

FRISEUR SCHICKE
EKZ/Rheinring 67, Ecke Elbestraße



Wir sind für Sie da! **0531 845757**
Dienstag bis Freitag 9:00 - 18:00 Uhr
Samstag 8:00 - 13:00 Uhr

Sicher sind Sie bei uns sicher,
wir halten uns an die Hygieneverordnung.

TAXI 55555

TAXI 5991

TAXI 55555

TAXI 5991

SCHRADER, THIERACK & KÖHLER

RECHTSANWÄLTE • NOTARE

Breite Straße 25/26 - 38100 Braunschweig

Telefon (0531) 2 44 22-0 - Telefax (0531) 2 44 22-44

eMail: info@STK-Recht.de

DR. HANS-WERNER SCHRADER
RECHTSANWALT • NOTAR a.D.

MICHAEL H. THIERACK
RECHTSANWALT • NOTAR a.D.

PROF. DR. KLAUS D. KÖHLER
RECHTSANWALT a.D. (bis 08/2008)

MICHAEL SIEBERT
RECHTSANWALT UND NOTAR

NICOLE RAUSCHENFELS
RECHTSANWÄLTIN UND NOTARIN
FACHANWÄLTIN FÜR FAMILIENRECHT

DR. STEFANIE THIERACK
RECHTSANWÄLTIN UND NOTARIN
FACHANWÄLTIN FÜR MIETRECHT UND
WOHNUNGSEIGENTUMSRECHT

HENNING KUBE
RECHTSANWALT
FACHANWALT FÜR MIETRECHT UND
WOHNUNGSEIGENTUMSRECHT

PROF. DR. DIRK U. SCHWAAB
RECHTSANWALT
FACHANWALT FÜR BAU- U. ARCHITEKTENRECHT
DOZENT FÜR BAURECHT AN DER
TECHNISCHEN UNIVERSITÄT BRAUNSCHWEIG

FABIAN FRANK
RECHTSANWALT UND NOTAR
FACHANWALT FÜR ARBEITSRECHT

HENDRIK BROCKMANN
RECHTSANWALT
LEHRBEAUFTRAGTER FÜR IT-SICHERHEITRECHT
AN DER TECHNISCHEN UNIVERSITÄT
BRAUNSCHWEIG

MAREN ROHE
RECHTSANWÄLTIN*

*angestellt

IN KOOPERATION MIT:

ROLF NITSCHKE
RECHTSANWALT • RICHTER a.D.

Goldene Hochzeit auf der Isarstraße

Wieder einmal durfte ich als Weststadt Bürgermeister meine eigenen Glückwünsche und die der niedersächsischen Innenministerin und des Braunschweiger Oberbürgermeisters zu einer Goldenen Hochzeit überbringen. Es ist immer wieder ein Highlight, dass ich so viele unterschiedliche Menschen kennenlernen darf.



Dieses Mal habe ich die Glückwünsche an die ehemalige AWO Altenpflegerin Angelika Lodyga und ihren Mann, den ehemaligen selbständigen Gebäudereiniger Ernst Lodyga, überbringen dürfen. Es war ein sehr schönes Gespräch in entspannter Atmosphäre mit Kaffee und Milkau Zuckerkuchen.

Alles Gute für die Zukunft!

Jörg Hitzmann, Bezirksbürgermeister

EXKLUSIVER LAGERVERKAUF -20%
WANN?
MONTAGS 10-18 UHR
WO?
IM STEINKAMPE 10,
38110
BRAUNSCHWEIG

LÖWENKRAUT.
GEWÜRZERIE

Kommt gerne bei uns in Wenden vorbei und entdeckt unsere große Auswahl an Gewürzen, Mischungen und Tees. Egal ob konventionelle- oder Bio-Qualität, von Tee bis hin zu exklusiven Gewürzen, ist garantiert für jeden das Passende dabei!

Wir bieten auch für Unternehmen tolle Mitarbeiter-/Kunden Präsente mit individuellen Lösungen an. Des Weiteren kann man unsere Gewürze online erwerben oder auch in einem von über dreißig Märkten in der Region. Übrigens findet ihr eine Auswahl unserer Produkte in eurer Nähe im EDEKA Frerichs und EDEKA Rickel!

Euer LÖWENKRAUT-Team
www.loewenkraut.de

Eine Händlersuchliste findest du online auf unserer Homepage

Im Donauviertel ist viel passiert - mit Mitteln aus dem Förderprogramm „Soziale Stadt“!

Im Donauviertel hat es in den letzten Jahren viele positive Veränderungen gegeben. Der Campus Donauviertel, mit den Sanierungen am Kulturpunkt West und dem neugebauten Teeny-Klub „Weiße Rose“, oder der neu gestaltete Jugendplatz an der Lahnstraße sind nur einige Beispiele dafür. Möglich wurden diese Verbesserungen durch das Geld aus dem Programm „Soziale Stadt“. Doch was ist das eigentlich?

Das Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“ gibt es bereits seit 1999. Es sollen die Wohn- und Lebensqualität in den Quartieren erhöht und der Zusammenhalt in der Nachbarschaft gestärkt werden. Um das zu erreichen, wurde das Quartiersmanagement eingerichtet. Hier arbeiten Menschen mit verschiedenen Berufen (zum Beispiel aus der Sozialarbeit oder der Stadtplanung) daran, gemeinsame Lösungen mit den Bewohner*innen zu entwickeln. An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei denen bedanken, die sich an den vielen Aktionen beteiligt haben! Finanziert werden die so entwickelten Projekte mit Geldern vom Bund, dem Land, der Stadt und privaten Investoren. Hier sieht man, dass es sich lohnt, wenn alle zusammenhalten und ein gemeinsames Ziel haben.

Das Donauviertel wird seit 2016 über das Programm „Soziale Stadt“ gefördert. Als ältester Teil der Weststadt entstand es ab den 1960er Jahren als fast reines Wohngebiet. Um das Leben im Viertel zu verbessern, stehen über einen Zeitraum von zehn Jahren Fördergelder in Höhe von insgesamt 27 Millionen Euro zur Verfügung.

Besonders wichtig finde ich an dem gesamten Projekt, dass die Bewohnerinnen und Bewohner mitentscheiden können, was mit dem Geld gemacht wird. Das Quartiersmanagement berät sie dabei, nimmt Anregungen auf und organisiert Bürgerbeteiligungen. Denn die Weststädter*innen wissen am besten, was sie brauchen, um sich in ihrem Stadtteil wohlfühlen. Danke an dieser Stelle auch an die Hauptamtlichen, die mit viel Einsatz die Beteiligungen organisiert haben.



Gemeinsam für die Weststadt

Viele Weststädterinnen und Weststädter lieben ihre Feste, das Sommerfest, den Weihnachtsmarkt und einige besuchen gern die Veranstaltungen zur Weststadtwoche. Vorbereitet werden diese Events seit vielen Jahren im Rahmen der AGeWe, sprich: Arbeitsgemeinschaft Weststadt.

Auch 2024 sollen diese Veranstaltungen wieder stattfinden, aber die AGeWe braucht Unterstützung und Engagement für die gemeinsame Planung und Durchführungen der Feiern. Denn es ist regelmäßig mit einem erheblichem Aufwand verbunden, diese Veranstaltungen auf die Beine zu stellen.



FROHE OSTERN

wünscht Ihnen Ihre
Landtagsabgeordnete

Annette Schütze

**Fragen oder Probleme?
Melden Sie sich!**
0531.480 98 35
info@annette-schuetze.de
www.annette-schuetze.de

Das nächste große Projekt ist der „Hochspannungspark“. Mit rund zwei Millionen Euro soll aus der Grünfläche zwischen Donaustraße und Am Lehmanager ein grünes Paradies für Jung und Alt entstehen. Ich bin schon gespannt, wie die vielen tollen Ideen umgesetzt werden!

Wenn Sie Fragen oder Anregungen haben, wenden Sie sich gerne an mich unter info@annette-schuetze.de oder telefonisch unter 0531.480 98 35.

Ihre Annette Schütze

Am 9. April findet im Nachbarschaftszentrum/Haus der Talente wieder ein Treffen der AGeWe statt und alle am gemeinsamen Leben und Feiern in der Weststadt Interessierten, die gern mit Herz, Hand und Verstand mitwirken wollen, sind herzlich dazu eingeladen.

Sollten Sie interessiert sein, dann melden Sie sich bitte:
Telefon 0531 88 93 15 88
E-Mail m.lehmann@stadtteilentwicklung-weststadt.de

M. Lehmann



Durch eine Führung im Gaußsaal des Altstadtrathauses informierte sich eine Gruppe des Bürgervereins darüber, wie es zur Industrialisierung kam und dadurch Braunschweig bereits 1890 mit 100.000 Einwohnern zur Großstadt anwuchs. Präsentiert wird die Dauerausstellung schon seit Anfang 2023 und vermittelt den an der Stadtentwicklung Interessierten eine ganze Reihe konkreter Einblicke, seien es die Exponate oder die Erklärungstafeln.

Der Zeitraum lag zwischen 1850 und 1960. Vielen aus der Okerstadt sowie der Region sind die Namen wie Voigtländer, Rollei, BMA, MIAG oder Panther- und Büsingwerke bekannt. Exponate und Informationstafeln sowie – wenn gewünscht – auch Kurzfilme vermitteln einen Einblick in die Industrielandschaft. Die Inbetriebnahme

der ersten (!) Staatseisenbahn in Deutschland nach Wolfenbüttel (1838) und die Weiterführung 1841 an den Harzrand (Harzburg) schaffte eine verbesserte Ausgangslage für die Ansiedlung neuer Industrien/Gewerbe. Aufgrund des rasanten Zuzugs aus dem Umland kam es auch zu Alltagsproblemen der Neubürger, die auf eine zufriedenstellende Lösung warteten. Vor allem auf die ungelerten Arbeiterinnen wirkte sich bei langen Arbeitszeiten und zu geringem Lohn die Umstellung vom Lande in die Stadt aus (Wohnraumangel).

Am Modell wurde uns erläutert, wie z. B. die Brunsviga-Rechenmaschinen zu bedienen waren. Manche Betriebe erlangten Weltrenown im Bereich der Mühlenindustrie (Miag). Das Braunschweiger Land ist vor allem wegen der guten

Bodenverhältnisse ein Gemein- anbaugesbiet. Die bis zu 35 Konservenfabriken (Dosenherstellung Schmalbach) sorgten für (Frauen-) Arbeit, u.a. Brunsviga Karlstraße (heute u.a. Radio Okerwelle).

Bei dem kurzweiligen Durchgang entzündeten sich einige Gespräche, wie die Entwicklung der Fahrradindustrie (Pantherwerke). BMA am Alten Bahnhof besteht noch; die Fotoindustrien wie Rollei (Franke & Heidecke) konnten nicht mehr konkurrieren, was eine Entlassungswelle zur Folge hatte.

Siemens AG an der Ackerstraße hatte einen Vorgänger durch Max Jüdel – auch heute noch ist die Eisenbahnsignaltechnik in aller Welt gefragt. Die Spezialfabrik Heinrich Büsing (+ 1929) produzierte Motorlastwagen und Motor-Omnibusse. 1923 führte das Unternehmen die Fließbandarbeit ein, hatte sich die Fertigung so ausgedehnt, dass der Exportanteil kräftig anstieg. Doch im 1. Weltkrieg wie dann auch im 2. Weltkrieg musste ausschließlich für den Militärbereich hergestellt werden.

Spuren der Industrialisierung ab den 1960er Jahren finden wir in der Weststadt im großen Gewerbegebiet an der Friedrich Seele-Straße (Schimmel-Pianos).

Edmund Heide, Vorsitzender



Kennen Sie Luc Degla, Herr ...?

Am 12. März gab es im Rahmen der Wochen gegen Rassismus im Haus der Talente einen Vortrag von Luc Degla, Schriftsteller und Journalist.

Auf der gut besuchten Veranstaltung berichtete Luc Degla über seine persönlichen Erfahrungen mit Rassismus und wie er mit diesem Thema umgeht. Auch antwortete er auf Fragen aus dem Publikum zu seiner eigenen Situation.

Mit seiner lustigen Art und humorvollen Einstellung konnte er die Zuhörer in seinen Bann ziehen. Die Veranstaltung wurde musikalisch von Nurana Samadova aus der Braunschweiger Weststadt begleitet.

Hans Peter Rathjen/



Foto: Karin Jirankova

40 Jahre Rotaion

Als Weststadt Bürgermeister durfte ich die Grüße und die Glückwünsche des Stadtbezirksrates Weststadt während eines Jubiläumsbrunches zum 40. Geburtstags des Kinder- und Jugendzentrums „Rotation“ überbringen. Aber ich habe der "Rotation" auch den Dank für 40 Jahre integrative Tätigkeit ausgesprochen.

„Gerade in der heutigen Zeit, in der Rechtsextremisten aus Vereinen, Parteien und anderen Bewegungen über eine „Remigration“ schwafeln, seid ihr nicht nur ein Garant für das friedliche Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen Biographien und Wurzeln. Ihr seid auch der lebende Beweis für 40 Jahre friedliches Zusammenleben in unserer Weststadt und ein Bollwerk gegen alle Versuche, die Menschen auch hier in der Weststadt zu spalten. Ohne euch wäre die Weststadt ein Stück ärmer und kälter, vielen Dank an euch alle“, habe ich in meinem Grußwort gesagt und eine kleines „Flachgeschenk“ übergeben.

Jörg Hitzmann, Bezirksbürgermeister



Kinder- und Jugendzentrum Rotation feiert sein 40. Jubiläum

Beliebte Anlaufstelle für Kinder und junge Erwachsene zwischen sechs und 27 Jahren

Wichtige Institution bereits seit 40 Jahren im Sozialraum der Braunschweiger Weststadt

Vonovia unterstützt mehrere Veranstaltungen und Aktionen zum Jubiläum mit einer Spende über 3.000 Euro

Im März 1984 als Jugendzentrum Ems-Elbe Straße gegründet, ist das heutige Kinder- und Jugendzentrum Rotation seit nun-mehr 40 Jahren ein wichtiger Begegnungsort für Kinder- und Jugendliche zwischen sechs und 27 Jahren in der Weststadt. Dieses Jubiläum feierte das Zentrum mit mehreren Veranstaltungen und Aktionen im März: ein Talent-Festival, eine Oldie-Disco für Ehemalige und Junggebliebene, ein Sonntags-Brunch und ein Konzert der Bands SOULS OF Braunschweig sowie NEW SOUL GENERATION und einer anschließenden Party. Vonovia unterstützte das Kinder- und Jugendzentrum Rotation bei der Umsetzung der Veranstaltungsreihe mit einer Spende in Höhe von 3.000 Euro.



Ein Ort zum Wohlfühlen und Wachsen

Bereits seit 40 Jahren leistet das Zentrum einen wertvollen Beitrag bei der Kinder- und Jugendarbeit: Die Schwerpunkte des Hauses konzentrieren sich auf die Bereiche Sport, Spiel, Bewegung und Ernährung. Zudem möchte das vierköpfige Team die Entwicklung der Heranwachsenden fördern, ihre sozialen Kontakte erweitern, Verständnis für kulturelle Unterschiede schaffen und tolerantes Gruppenverhalten sowie die Einübung von sozialen Verhaltensweisen fördern. Täglich besuchen über 50 Kinder und Jugendliche aus der Weststadt das Zentrum. „Für viele ist das Zentrum Rotation über eine Phase von mehreren Jahren wie ein zweites Wohnzimmer. Gerne möchten wir auch in den nächsten 40 Jahren Kinder beim Heranwachsen begleiten und freuen uns sehr über die hier gelebte Vielfalt und Multikulturalität“, berichtet Joachim Gieselberg, Leiter des Kinder- und Jugendzentrum Rotation.

„Außerfamiliäre Vertrauenspersonen und soziale Kontakte mit Gleichaltrigen empfinden wir als überaus relevant für Kinder und Jugendliche. Wir schätzen daher die langjährige Arbeit des Kinder- und Jugendzentrum Rotation hier im Quartier sehr. Für viele unserer Mieterkinder ist das Zentrum eine wichtige Anlaufstelle“, erklärt Jutta Veltmann, Vonovia Regionalbereichsleiterin Braunschweig. „Gerne unterstützen wir bei den Feierlichkeiten rund um das 40. Jubiläum und gratulieren ganz herzlich zu diesem durchaus beeindruckenden Geburtstag.“

40 Jahre Rotation

Impressionen vom Talent-Festival, das am 1. März im Kinder- und Jugendzentrum Rotation stattgefunden hat und bei dem 17 Solist*innen oder Gruppen aufgetreten sind und dabei durchweg für Begeisterung gesorgt haben.



Moderiert wurde die Show cool und humorvoll von Can und Marvin



Khrystyna und Vira tanzten „In-Jan“



Spektakulär war der Breakdance des Duos Ian und Phil,



Serkii begeisterte mit seinem Akkordeon-Spiel.



Sophie sang und spielte dazu Gitarre



Viacheslav spielte ein Trompeten-Medley



Die Dangerous Styles Crew tanzte die Funkystyle-Show.



Das Tanz-Quartett aus Helmstedt



Marta



Veronika



Darina



Anna



Abschließend bekamen die Teilnehmenden eine Urkunde und dann wurden die Preisträger*innen verkündet und die Preisgelder übergeben, die durch eine Spende der Vonovia ermöglicht wurden.

Dritte Preise gingen an Viacheslav Boiko und die Dangerous Styes Crew, zweite Plätze gab es für das Helmstedter Tanz-Quartett und Sophie Lahne sowie erste Plätze für Marta Boichenko und das Breakdance-Duo Ian & Phil.

Joachim Gieselberg

MICHAEL MALIK
QIGONG KURSE



**QIGONG KURS
IN RÜNINGEN**

Gymnastikhalle des TSV Rünigen
Jeden Mittwoch von 17:15 - 18:15 Uhr
Laufender Kurs – Einstieg jederzeit

Weitere Infos unter QIGONG38.DE
☎ 0171 8165337

„Aesthetik“ seit 1996
RAUM AUSSTATTUNG
Walkemeyer



**Insekten-
schutz**

**Sicht- und
Sonnen-
schutz**



Tel.: 0531-25 73 03 09 www.raumausstattung-bs.org

120 m²
Praxisräume/Büroräume
zu vermieten ab sofort im EKZ
Weststadt Elbestraße
Herr Freudenstein:
0179 686 45 53 oder
0531 68 03 34 41

Behrens Bestattungen



Das Leben ist endlich.
Liebe, Würde und Erinnerung bleiben.

Sonnenstr. 9 · 38100 Braunschweig | Ekbertstr. 20 · 38122 Braunschweig
Tel.: 0531/83 204 www.behrens-bestattungen.de



Im Donauviertel: Was wünschen Sie sich?

Gäste des Kulturpunkt West kennen das Gebäude mit dem großen Saal, den kleinen Räumen und dem schönen Garten. Hier haben schon viele Veranstaltungen stattgefunden. Zum Beispiel Freiluftkino, Campus Café, Konzerte und Basare. Im Saal gibt es Kinderkino und -theater, Lesungen, Konzerte, Tanzveranstaltungen, Basare, Theaterstücke, Vorträge und im Foyer Ausstellungen und Konzerte. Es gibt Sportkurse, Sprachkurse, Musik- und Malangebote, Workshops und Beratungsangebote. Gruppen treffen sich in den Räumen, es wird viel gefeiert.

Nach der Sanierung stehen mehr Räume zur Verfügung. Was möchten Sie gerne machen? Gibt es Dinge, die Sie in der Weststadt vermissen?

Der Garten wird zu einem öffentlichen Ort werden. Er soll ein schöner Ort zum Treffen werden. Durch Wege zum Queckenberg und zum Einkaufszentrum bei Lidl soll der Garten viel zugänglicher werden. Der Gabenzaun bleibt selbstverständlich erhalten.

Der Kulturpunkt West gehört dann zum „Campus Donauviertel“ (KTK Weiße Rose, Kulturpunkt und das Außengelände). Deshalb soll sich das Angebot deutlich erweitern! Ganz klar und von Anfang besprochen wurde: die Menschen aus dem Donauviertel sollen ihre Wünsche äußern! Und dann wird alles versucht, um sie umzusetzen und das Angebot in der Weststadt noch viel mehr auf die Bedürfnisse der Menschen auszurichten.

Sie können sich immer gerne an mich wenden:
Maria Porzig, Tel. 0531 84 50 00; kpw@braunschweig.de

Wir werden aber auch in den Stadtteil ziehen, um mit ihnen ins Gespräch zu kommen. In den Häusern werden wir unseren Besuch durch Plakate und Flyer ankündigen. Dann können Sie sich schon vorher darauf vorbereiten und sich Gedanken machen.

Wir freuen uns auf die Gespräche mit Ihnen!!

Maria Porzig



Freiluftkino mit dem Quartiersmanagement 2021



Campus Café mit Ehrenamtlichen und dem Quartiersmanagement seit 2019



Plattdeutsche Teestunde mit dem Bürgerverein im Foyer 2018



Britta Rex mit Band 2022



Fotoausstellung Hip-Hop mit Knowledge im Foyer 2023



Kindertheater mit Achim Sonntag 2023



Tanzparty für alle mit dem Bürgerverein und dem Stadtteilentwicklung e. V. 2017



Zum einjähriges Jubiläum:

Bilmati Sozialberatung plant weitere soziale Projekte in der Weststadt

Auf Einladung des Vereins Bilmati e.V. und der Aktion „Päckchen für Braunschweig“ fand ein Treffen mit hochrangigen Vertreter*innen der Stadt Braunschweig statt, um über die Förderung zusätzlicher sozialer Angebote in der Weststadt zu beraten.

Anwesend waren Dr. Thorsten Kornblum, Oberbürgermeister der Stadt Braunschweig, und Dr. Christina Rentzsch, Sozialdezernentin der Stadt Braunschweig. Auch Jörg Hitzmann, Bezirksbürgermeister der Weststadt, war neben Vertreter*innen des Vereins Bilmati e.V. und der Aktion "Päckchen für Braunschweig" zugegen.

Das Treffen konzentrierte sich auf die Diskussion über neue soziale Initiativen in der Weststadt und die Möglichkeiten der Unterstützung durch die Stadt.



von links nach rechts: Checkmous Shivan-Khedar (Bilmati e.V.), Julia Swiatkowski (Päckchen für Braunschweig), Dr. Thorsten Kornblum (Oberbürgermeister), Hiam Stülten (Bilmati e.V.), Jörg Hitzmann (Bezirksbürgermeister), Dr. Christina Rentzsch (Sozialdezernentin), Janko Stülten (Bilmati e.V.)

Foto: Richard Miklas



Spätestens seit der Eröffnung der Bilmati Sozialberatung am 1. April 2023 im EKZ Elbestraße ist der Verein ein fester Bestandteil der

Weststadt und hat sich die Beratungsstelle als eine wichtige Anlaufstelle für Ratsuchende und deren Unterstützung etabliert.

Mit Blick auf das einjährige Jubiläum zieht die Vorsitzende Hiam Stülten eine sehr positive Bilanz, betont für Bilmati e.V. aber die weitere Verpflichtung, die Bedürfnisse der Bewohner*innen zu erfüllen und die Gemeinschaft zu stärken. Neben der Beratungsstelle plant der

Verein, weitere Angebote zur Unterstützung von Frauen und Mädchen, Alleinerziehenden und sozial Schwachen anzubieten, um den Bedarf der Gemeinschaft noch besser abzudecken. Dazu werden allerdings auch weitere Räumlichkeiten und zusätzliche Finanzmittel benötigt.

Der Besuch von Dr. Thorsten Kornblum und Dr. Christina Rentzsch sowie die Anwesenheit Jörg Hitzmann unterstreicht die Bedeutung und das Interesse der Stadt Braunschweig an der Arbeit, die Bilmati e.V. und die Aktion „Päckchen für Braunschweig“ für die Weststadt und ganz Braunschweig leisten.

Bilmati e.V. freut sich auf eine weiterhin fruchtbare Zusammenarbeit mit den anderen Organisationen in der Weststadt, um gemeinsam das Wohlergehen und die Lebensqualität aller Bewohner*innen der Weststadt und darüber hinaus zu verbessern.



Die Nachbarschaftswerkstatt sucht

Lange Zeit konnten wir in der Nachbarschaftswerkstatt einfache Fahrradreparaturen, oder Einstellungen am Fahrrad, anbieten. Leider sind die Kollegen, die diese Reparaturen durchgeführt haben, nicht mehr bei uns.

Wir suchen daher dringend Personen, die diese Lücke ausfüllen. Sie sollten sich mit Fahrrädern auskennen, versiert im Reparieren sei und Spaß daran haben.

Die Reparaturen sind immer an einem Mittwoch, aber nicht regelmäßig, Termine werden abgesprochen. Werkzeuge und Hilfsmittel sind vorhanden.

Wenn Sie Interesse an dieser ehrenamtlichen Tätigkeit haben, melden Sie sich unter Tel.: 0531 88 93 84 30 oder kommen Sie direkt an einem Mittwoch ab 15:00 Uhr ins „Haus der Talente“, Elbestraße 45 und informieren Sie sich über unsere Tätigkeit.

Wir würden uns sehr freuen!

Roman Hackauf, Nachbarschaftswerkstatt

Wir sind ein lockeres Team und helfen uns gegenseitig. Da wir ehrenamtlich tätig sind, gibt es keine Bezahlung, nur eine sinnvolle Beschäftigung mit netten Kollegen.

Das Geheimnis von Ostern

Erlebnis-Ausstellung in Braunschweig: Ostern mit allen Sinnen erleben

Vom 04. - 31. März 2024 findet eine bewegende Osterausstellung in der Büchnerstraße in Braunschweig statt. Mit allen Sinnen, von Sehen und Hören über Riechen und Schmecken, bis hin zu Fühlen und Begreifen soll die Geschichte um Ostern herum erlebbar gemacht werden. Täglich werden kostenfreie Führungen angeboten, um in zwölf Räumen die Besucher in das Geschehen um Jerusalem vor ca. 2000 Jahren hineinzuführen. Dabei führt eine Person im historischen Gewand durch die verschiedenen Stationen, um die Geschichte lebendig werden zu lassen, vom orientalischen Basar über eine spannende Szene im Tempel, dem Platz am Passah-Tisch, bis durch das Dunkel des Grabes hin zum Auferstehungsraum. Besucher sind nicht nur Zuschauer, sondern auch Beteiligte, werden mitgenommen auf eine spannende Reise und erfahren in realistisch nachgebauten Kulissen, was damals mit Jesus von Nazareth geschah. Die Ostergeschichte eröffnet viele Themen wie Freundschaft, Verrat, Liebe, Tod, Trauer und Hoffnung. Die Ausstellung wird von vielen Ehrenamtlichen aus den Kirchengemeinden der Evangelischen Allianz Braunschweig vorbereitet und durchgeführt.



Durch die Vielseitigkeit der Erlebnis-Ausstellung werden nahezu alle Altersgruppen gleichermaßen angesprochen. Gruppen ab fünf Personen werden gebeten, sich über die Homepage oder Hotline anzumelden. Der Eintritt ist frei.

Seniorenservice Weinelt

Hauswirtschaft, Betreuung,
Fahrdienst für Arzt- und Einkaufsfahrten.

Bei Vorliegen eines Pflegegrades können unsere Leistungen direkt mit Ihrer Kasse abgerechnet werden.

0531 310 76 41

Mo. und Mi. von 10:00 - 13:00 Uhr

PopUp! Museum

Das Geheimnis von Ostern

ERLEBE DIE GRÖSSTE GESCHICHTE ALLER ZEITEN

Erlebnis-Ausstellung vom **4.-31.3.24**

Eintritt frei

PopUp!Museum am Westbahnhof
Büchnerstraße 6/Braunschweig

geheimnis-von-ostern.de

Bei Gruppen ab 5 Personen bitten wir um vorherige Anmeldung unter geheimnis-von-ostern.de oder telefonisch unter 0531 37 25 92

Veranstalter: Gemeindefür Braunschweig e.V. & Evangelische Allianz Braunschweig

Infoblock:

Erlebnis-Ausstellung „Das Geheimnis von Ostern“

Büchnerstraße 6, 38118 BS (Am Westbahnhof)

4 - 31. März 2024

Täglich von 9:00 - 18:00 Uhr

Sa u. So von 12:00 - 18:00 Uhr

anmeldung@geheimnis-von-ostern.de

Hotline: 0531 37 25 92

www.geheimnis-von-ostern.de

CAR DOCTORS

KFZ - MEISTERWERKSTATT

Wartung und Instandsetzung aller Fabrikate
Inspektion nach Herstellervorgabe ***
Klimaservice/Klimaanlagen Reparatur ***
Karosserie- und Lackierarbeiten
Automatik-Getriebeölsplüfung
Reifenservice Kfz bis 24 Zoll Motorräder bis 23 Zoll
Fahrwerksvermessung/Achsvermessung
*** 10 % Rabatt: Anzeige ausschneiden und mitbringen

Car Doctors
Marienberger Str. 6c
38122 Braunschweig

Fon: 0531-61 74 538
Mail: info@cardoctors.de
Web: www.cardoctors.de



Von der Faszination des „BELFORTER Jubiläumsboßels“

Endlich war es es wieder soweit. Das 25. Jubiläumsboßeln (seit 1999) der Schützenbrüder des „SV Belfort von 1896 e.V.“ stand an.

Die Außentemperatur betrug ca. 10 Grad Celsius. Richtig ungemütlich war es nicht, erst spät nachmittags regnete es etwas. Egal, welches Wetter, wenn es um die norddeutsche Traditionssportart „Boßeln“ geht, hält es keinen Schützenbruder des „SV Belfort“ mehr hinter dem Ofen. Also, auf geht's!

Es ist Samstag, der 3. Februar 2024, 12:45 Uhr im Braunschweiger Stadtteil Weststadt. Nach und nach trudeln die Herren in wetterfesten Jacken gehüllt am Treffpunkt Elbestr./Ecke Lippeweg ein. „Männer sammeln, die Zeit drängt“, ruft Spielleiter Egon Burschepers die zwölf teilnehmenden Herren zu sich. Gemeinsam mit ihrem an Getränken und sonstigen Leckereien gut gefüllten Bolwagen marschieren sie zum Startpunkt am kleinen Rodelberg im Timmerlaher Busch.

Nach der Mannschaftsauslosung (rote, gelbe, blaue Mannschaft) gibt es durch den Spielleiter noch eine kurze Einweisung in die allgemeinen Spielregeln des „Kloatscheetens“ (so wie wir es durchführen - allgemein auch „Boßeln“ genannt), bevor der erste Werfer beginnt. Verstöße werden mit „gelben oder roten Karten“, bzw. mit Punktabzügen geahndet (vorweg gesagt: Heute blieb alles fair!)

„Rot 1 fängt an“, ruft der Spielleiter und schon rollt der erste „Kloa“ (farbige kl. Holzkugel ca. 400 g schwer, vier cm dick, im Innern mit Bleikern versehen) des ersten Werfers der insgesamt drei teilnehmenden Mannschaften den Waldweg entlang. „Super, gut, weiter so.“ rufen die Mannschaftskameraden ihrem Werfer zu! Dieser erzielte eine stattliche Weite von ca. 40 m Dann folgt der erste Werfer der „gelben Mannschaft“, usw.

Freiluftsportarten (so auch das „Kloatscheeten“ bzw. „Boßeln“) machen durstig und hungrig. Deshalb folgt der erste große Zwischenstopp zum Nachtanken (mit warmen und kalten Getränken) und zur Nahrungsaufnahme (Wurst, Käse, Gemüse) an der Bushaltestelle am Raffteichbad.

Nach 20 min Aufenthalt und einem 3-fachen „Gut Shot“ (sog. „Boßler-Schlachtruf“- Shot = Wurf) zieht die Karawane gut gestärkt und bei bester Stimmung weiter auf



Boßelteilnehmer von 1999



Jubiläumsboßelteilnehmer 2024

dem „Padd“ (Gehweg) in Richtung Im Ganderhals.

„Los, lass mal richtig einen raus, ...jawoll, - guuuut, - Klasse, weiter so...!“; feuern die Mitspieler der blauen Mannschaft ihren besten Werfer an. Diese Anfeuerungsrufe bleiben nicht ungehört, sondern motivieren auch die übrigen Mannschaftskameraden, es ihm gleich zu tun. Die Würfe setzen sich solange fort, bis alle „Kloater“ (Werfer) ihre Durchgänge mit möglichst weiten Würfen erfolgreich absolviert haben. Die Punktvergabe (1 - 3 Punkte) erfolgt nach jedem Durchgang aufgrund der erzielten Weite der jeweiligen Mannschaft. Tagessieger ist die Mannschaft, die am Ende aller Durchgänge die meisten Punkte eingesammelt hat.

Höhepunkt unseres „Boßelwettbewerbs“ ist immer der abschließende „Flaschenwurf“

(im Beutel befindliche Glasflasche mit Wasser gefüllt). Dabei werfen die Teilnehmer den „Kloa“ abwechselnd so lange in Richtung Flasche (in ca. 10 m Entfernung), bis diese zerstört ist. Für diesen „Siegerwurf“ erhält der Werfer dann fünf Punkte. (auch „Shoetgen.“) auf sein Mannschaftskonto gutgeschrieben. „Kontaktwürfe“ (Beutel/Flasche werden getroffen, aber nicht zerstört) werden mit zwei Punkten Gutschrift belohnt.

Flaschenwurfsieger 2024 wurde bereits mit dem dritten Wurf Andreas Lies aus der „roten Mannschaft“. Herzlichen Glückwunsch!

Nach fünf km Boßelstrecke und einsetzender Abenddämmerung war 17:30 Uhr Einkehr im „Belforter Schützenhaus“ (Vereinsgaststätte „AusZeit“) an der Ludwig-Winter-Str., angesagt.

Anmerkung: (Zwischenzeitlich war auch die Frauengruppe des SV Belfort eingetroffen, die zeitgleich ihre eigene Boßelstrecke absolviert hatte.)

Hier erwartete uns bereits der Vereinswirt Jörg Reipen mit seinem („Frauen Power“) Team.

Traditionsgemäß gab es selbstgemachten Braunkohl mit Bregenwurst sowie ein frisch gezapftes Bier dazu. Währenddessen wurde viel gefachsimpelt und der Nachmittag noch einmal „Revue“ passiert. Danach folgte die Siegerehrung.

Die „Jubiläums - Siegermannschaft 2024“ war die rote Mannschaft mit 39 Punkten, bestehend aus: Anselmus

Berkmann, Henning
Eickenroth, Andreas Lies,
Michael Moths).

Bester Einzelwerfer:
Michael Moths (wie
bereits in den Vorjahren)
vor Andreas Lies.

Damit auch die so-
genannten „Fußkranken“
und Gäste nicht zu kurz
kamen, richtete der Spiel-
leiter noch ein paar launisch nette Worte an sie und
gab einen kurzen Rückblick zum heutigen Wettkampf-
geschehen.

In seiner „Jubiläumslaudatio“ berichtete der Spiel-
leiter kurz über Ursprung, Entstehung und Anfänge
der norddeutschen Traditionssportart, sowie über
das 1. „Kloatscheeten“ des „SV Belfort“ im Jahre 1999.



Verpflegungspause

Anschließend über-
reichte das Vorstandsmit-
glied Daniel Römermann
(in Vertretung des
erkrankten 1. Vorsitzen-
den) allen Teilnehmern
eine Chronik („25 Jahre
Männer - Boßeln des SV
Belfort“).

Der Spielleiter dankte
allen Teilnehmern für ihre

Fairnis, Kameradschaft und Geselligkeit bei den Wett-
kämpfen und bat darum, diese Tradition so lange wie
möglich fortzusetzen.

Gegen 22:00 Uhr ließen dann auch die „Hartgesottes-
ten“ diesen unvergesslichen Tag langsam ausklingen
und begaben sich auf dem Heimweg.

Egon Burschepers, Spielleiter-



Blumen für das Emsviertel

Die Sonne lachte und viele Frauen
im Emsviertel waren angenehm
überrascht, als Sie zum Internati-
onalen Frauentag am 8. März Glück-
wünsche und ein Blümchen von
den Mitarbeitenden des Vereins
Stadtteilentwicklung Weststadt
überreicht bekamen. Zusätzlich
gab es Informationen zum Vorha-
ben des Vereins, der Braunschwei-
ger Volkshochschule und der
Stadt Braunschweig, im Emsviertel
mobile Pflanzmöbel aufzustellen.
Das sind bunte, aus Holz gefertigte
Pflanzbehälter, die auch zum Sitzen
einladen und die mit Kräutern und
Blumen bepflanzt werden sollen.

Aufgestellt werden diese schö-
nen Stadtmöbel an den Stellen,
an denen später die Stationen des
Lebensweges dauerhaft instal-
liert werden. Allerdings nur, wenn
genügend finanzielle Mittel bereit-
gestellt werden können. Dieser
Lebensweg ist im Rahmen der
Bürgerbeteiligung rund um das

Freiraument-
wicklungskon-
zept für das
Emsviertel ent-
wickelt worden
und soll den
Menschen des
Quartiers mehr
Aufenthaltsqua-
lität bei Aktivi-
täten im Freien
bieten. Dieses
Konzept, dass
mit Hilfe des
Planungsbüros
Gödeke ent-
wickelt wurde, soll in den näch-
sten Jahren Schritt für Schritt im
Emsviertel umgesetzt werden. Eine
Maßnahme, die noch in diesem
Jahr realisiert werden soll, ist die
Modernisierung des Basketballplat-
zes an der Swinestraße.

*M. Lehmann,
Stadtteilentwicklung Weststadt e. V.*



Frauentagsaktion im Emsviertel

Foto: J. Krušić

Hier finden Sie
Informationen
zum Freiraum-
konzept:



Mobile Pflanzmöbel/VHS Braunschweig





Hallo ▪ Cześć ▪ Привет Donauviertel!

„Aktion Stadtputz“ im Quartier: Müllsammeln bei Sonnenschein und Geselligkeit!

- Akcja „Dzień sprzątania miasta” na osiedlu: zbieranie śmieci w promieniach słońca i w miłej atmosferze!
- Городской субботник в микрорайоне: уборка мусора под лучами солнца и в дружеской атмосфере!

Liebe Bewohnerin, lieber Bewohner, vor einem Jahr motivierte uns, das Team vom Kulturpunkt West und das Quartiersmanagement Donauviertel, das regnerische Wetter nicht gerade dazu, draußen im matschigen „Wäldchen“ umher zu stapfen und Müll in unsere blauen Säcke zu stopfen. Dennoch packte uns damals der Ehrgeiz angesichts so viel Mülls und Umweltverschmutzung in diesem schönen Fleck Natur mitten im Donauviertel. Ein Jahr später rückten wir, Maria Porzig, Antonia Schwab und Katharina Kilburger, am Freitag, den 8. März 2024, wieder aus, um beim braunschweigweiten Stadtputztag im Donauviertel Müll zu sammeln. Dieses Mal wurde die Aktion mit strahlendem Sonnenschein und frühlingshaften Temperaturen belohnt!



Vogelzwitschern und Blütenzauber: Das Frühlingserwachen im Wäldchen ließ die Sammlerinnen fast den Frust über den achtlos im Wald abgeladenen Müll vergessen.
Fotos: BauBeCon Sanierungsträger GmbH

Durch das regelmäßige Engagement des Vereins Trash-Tracker im Wäldchen hat sich die Müllsituation im Vergleich zum vergangenen Jahr bereits verbessert. Trotzdem wanderten viele Kilogramm Abfall und einige kuriose Fundstücke in unsere Müllsäcke, darunter kunstvolle Keramik, Elektroschrott, ein Multi-Drogentest und ein kleiner Reifen. Anderes, wie ein großer Fernseher oder ein Fahrradrahmen, erforderten mehr Mühe zum Abtransport. Das Sammel-Team zog, nachdem die vollen Säcke gegen leere getauscht waren,



weiter zum Donauknoten, wo vor allem jede Menge Plastikmüll, Kassenbons und Zigarettenkippen die Landschaft rund um den belebten Bereich prägten. Im Anschluss ging es, wie im letzten Jahr auch, zum Müllsammeln auf den Fußweg zwischen der Donaustraße und Im Wasserkamp.

Auch im Bereich zwischen Straßenbahnhaltestelle und Einkaufszentrum wanderte eine Menge Müll in die Stadtputz-Säcke.

Foto: BauBeCon Sanierungsträger GmbH

Nach gut drei Stunden ließ das Team an diesem sonnigen Freitag erschöpft, aber zufrieden die Greifer fallen und freute sich, das Donauviertel ein bisschen „aufgeputzt“ zu haben!

Für das Quartiersmanagement ging es am Samstag, den 9. März 2024, weiter zum nächsten „Stadtputz-Einsatz“: Der Verein Stadtteilentwicklung Weststadt e. V. lud am Vormittag in den Treffpunkt Am Queckenberg zu einer geselligen Müllsammel-Aktion im Donauviertel. 20 Personen fanden sich ein, schwärmten nach einem gemütlichen Empfang im Treffpunkt aus und befreiten weitere Teile des Donauviertels von Müll. Zahlreiche volle Müllsäcke häuften sich nach ein paar Stunden am Abholpunkt. Und da der Verein über eine Sackkarre verfügt, konnte auch der schwere Fernseher, den das „Team KPW“ am Vortag auf einer Lichtung im Wäldchen entdeckte, noch von der Fundstelle geborgen werden. Im Anschluss gab es durch Mitarbeiterinnen des Vereins zubereitete Suppen zur Stärkung. Es war ein weiterer sonniger Tag mit besten Bedingungen zum Müllsammeln, der gute Laune brachte und das gute Gefühl, der Umwelt und der Weststadt in Sachen Sauberkeit auf die Sprünge geholfen zu haben!



Gut gelaunt wurde Müll gesammelt. Dabei konnte man sowohl Geschichten austauschen als auch die Gedanken schweifen lassen!

Fotos: BauBeCon Sanierungsträger GmbH.

Der Gabenzaun wird am 12. April 2024 wieder eröffnet!

■ Ogradzenie z podarkami zostanie ponownie otwarte 12 kwietnia 2024 r.!

■ Забор подарков будет снова открыт 12 апреля 2024 года!



FÜNF JAHRE Hand-in-Hand



Der Gabenzaun wird wieder eröffnet!

Wann: 12. April 2024, 14:00 - 16:00 Uhr

Wo: Festplatzgelände in der Ludwig-Winter-Straße

Was: Spenden Sie Kleidung, Hygieneartikel, Kinderspielzeug und verpackte Lebensmittel oder nehmen Sie sich, was Sie brauchen!



Der Gabenzaun 2020....



...2021...



...2022...



...und 2023!

Für weitere Informationen:

Kulturpunkt West | E-Mail: kpw@braunschweig.de
Tel. 0531 8450 00 | Ludwig-Winter-Straße 4

Quartiersmanagement Donauviertel

E-Mail: kkilburger@baubeconstadtsanierung.de
Tel. 0157 735 134 46

■ Sprechstunden ■ Punkt konsultacyjny

■ Часы приёма

im Treffpunkt Am Queckenberg
Am Queckenberg 1A, 38120 Braunschweig

Dienstag: 15:00 - 18:00 Mittwoch: 10:00 - 13:00

Termine ■ Terminy ■ даты

Gabenzauneröffnung 12. April 2024, 14:00 Uhr

Runder Tisch 18. April 2024, 17:00 Uhr

Für die Inhalte dieser Doppelseite ist die BauBeCon Sanierungsträger GmbH als Beauftragte der Stadt Braunschweig verantwortlich.



Zum fünften Mal heißt es nun schon: Der Gabenzaun erwacht aus seinem Winterschlaf! Ab dem 12. April 2024 können bis Ende September nun wieder Kleidung, Schuhe, Hygieneartikel und gut verpackte, haltbare Lebensmittel zum Zaun gebracht oder mitgenommen werden. In diesem Jahr freut sich der Zaun, wie ein Kind zum fünften Geburtstag, auch über Spielzeug und Kinderkleidung - damit Kindern und Jugendlichen eine Freude gemacht werden kann. Von 14:00 - 16:00 Uhr gibt es, wie jedes Jahr, eine bunte Eröffnungsveranstaltung, zu der jede und jeder herzlich eingeladen ist! Natürlich kann dann direkt am Zaun gestöbert werden. Wir freuen uns auf Sie!

gefördert durch:



betreut von:

Kontakt:

Email: KKilburger@baubeconstadtsanierung.de
Tel.: 0157 73513446



Radlertouren

Auch in diesem Jahr organisiert der Bürgerverein wieder die beiden beliebten Radtouren. „Auf grünen Wegen“, organisiert von Eckhard Becker und „Der Westen fährt ab“, organisiert von Wolfgang Weber.

Beide Gruppen sind ungefähr 2,5 Stunden im Raum Braunschweig unterwegs und legen dabei ca. 20 - 25 km zurück. Am Ende steht jeweils noch eine Einkehr.



Foto: Wolfgang Weber

Es sind Radtouren für jedermann, keine Kosten, keine Anmeldung. Kommen Sie zum angegebenen Startort und los geht's. Die genauen Termine für die Touren, die einmal monatlich am Mittwoch bzw. am Donnerstag stattfinden, erfahren Sie hier im Heft bei den regelmäßigen Terminen.

Viel Spaß!



„Wenn ich mal Hilfe brauche ...“

... zu diesem Thema trifft sich seit Februar 2024 14-tägig immer freitags eine kleine Gruppe von Seniorinnen und Senioren, um auszuloten, in welchem Rahmen eine gegenseitige Unterstützung im Notfall/Krankheitsfall möglich ist, wie eine Organisation von gegenseitigen Hilfen aussehen könnte.

Auch andere Themen zur Vorbereitung für „den Fall“ – z. B.: was gehört in eine Notfalltasche – sind Gesprächsthemen.

Am wichtigsten ist aber das gegenseitiges Kennenlernen, um sich im Idealfall ein eigenes „Soziales (Notfall-) Netzwerk“ zu schaffen.

Weitere interessierte Senioren sind herzlich willkommen. Die Termine finden Sie unter der Rubrik „Regelmäßige Termine“ in der „Weststadt aktuell“. Weitere Informationen bekommen Sie auch über die Nachbarschaftshilfe Weststadt:

AWO-Begegnungsstätte „Weststadt“
Lichtenberger Str. 24, 38120 Braunschweig

Ihr Ansprechpartner: Stefan Hornburg

Sprechzeiten: Di und Do von 9:00 bis 12:00 Uhr
Tel.: 05 31 84 72 72

E-Mail: S.Hornburg@awo-kv-bs(dot)de

Nicht vergessen:

Ostersonntag,
31. März



Stromaggregat zum Ausleihen

Der Internationale Männertreff (IMT) hatte die Idee ein neues Stromaggregat für die Weststadt anzuschaffen. Es ist gekauft worden, und kann ab sofort beim Kinder- und Teenie Klub „Weiße Rose“, Ludwig-Winter Str. 2, ausgeliehen werden. Leistung: 4,77 kW (6,5 PS).

Ansprechpartner ist Siegfried Mickley vom IMT, mobil erreichbar unter 0176 58 01 83 12. Ideal wäre der Mittwochnachmittag zum Ausleihen.

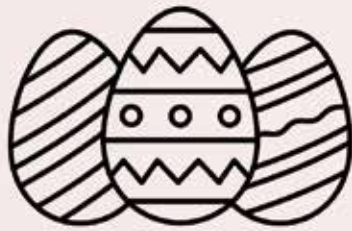
Zum Schluss noch zwei wichtige Sachen: Die Ausleihe ist derzeit nur möglich gegen eine Spende von 5 Euro und wir bitten Sie, das Aggregat wieder vollgetankt zurückzugeben

Siegfried Mickley



DR. CHRISTOS PANTAZIS, MdB IHR ABGEORDNETER FÜR BRAUNSCHWEIG

WÜNSCHT
Frohe Ostern!



www.christos-pantazis.de



Mitteilungen aus dem Bundestag DR. PANTAZIS berichtet

Liebe Braunschweigerinnen, liebe Braunschweiger, gute Nachrichten für das Braunschweiger Wilhelm-Gymnasium: Der Bund fördert den Neubau der Sporthalle mit knapp 3,7 Millionen Euro. Die Mittel stammen aus dem Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen. Ich freue mich sehr, dass mein Einsatz auf Bundesebene für eine finanzielle Förderung für den Bau einer neuen Sporthalle für das Wilhelm-Gymnasium erfolgreich war. Der Neubau wird auch eine Mensa mit Freizeitbereich umfassen. Viele Generationen von Schülerinnen und Schülern werden davon profitieren und können unter modernen Bedingungen Sport treiben.

An vielen Orten gibt es seit Jahren bei kommunalen Einrichtungen wie Sportstätten und Schwimmbädern einen Sanierungstau. Mit dem Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ helfen wir, diesen zu beheben und unterstützen Kommunen dabei, Projekte von besonderer regionaler oder überregionaler Bedeutung im Sinne einer nachhaltigen, sozialen Stadtentwicklung anzugehen. Die Projekte dienen zugleich dem Erreichen der Ziele des Bundes-Klimaschutzgesetzes im Sektor Gebäude. Voraussetzung ist daher, dass sie hohen energetischen Anforderungen mit dem Ziel der deutlichen Absenkung von Treibhausgasemissionen genügen. Zudem müssen sie hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeit und Barrierefreiheit vorbildhaft sein und auf eine Anpassung an das veränderte Klima ausgerichtet werden.

Ich wünsche Ihnen frohe Ostern!

Ihr Dr. Christos Pantazis, MdB





Bücherei - Literaturkreis Emmauskirche

Unsere aussortierten Bücher konnten wir am Weihnachtsmarkt 2023 in der Weststadt günstig anbieten. Die nicht verkauften Exemplare werden wir, wie immer, spenden.

So wurde wieder Platz in den Regalen für Neuerscheinungen geschaffen. Gerne nehmen wir ihre Vorschläge zu „Wunschbüchern“ auf.

Wir freuen uns immer, über das gelesene Buch, in kleiner wie auch großer Runde zu diskutieren und Gedanken auszutauschen – gerne bei einer Tasse Kaffee oder Tee.

Von den zahlreichen Büchern, die ich 2023 gelesen habe, möchte ich hier zwei Bücher kurz vorstellen, die mir besonders gefallen und mich berührt haben.

1. „Marianen Graben“ von Jasmin Schreiber.

Die Geschichte von Paula, einer jungen Studentin, die durch einen schrecklichen Unfall in eine tiefe Depression stürzt. Erst die merkwürdige Begegnung mit einem alten Herrn erweckt wieder neuen Lebensmut, Lebenswillen. Wir nehmen an der Entwicklung einer ungewöhnlichen Freundschaft auf einer gemeinsamen Reise teil. Auch nach einer Zeit der Trauer öffnet sich wieder der Weg zurück ins Leben.

Ein Buch, traurig, gleichzeitig auch sehr lustig. Mir hat das Buch sehr gefallen.

2. „Ein ganzes Leben“ von R. Seethaler

Die Geschichte eines ganzen Lebens – eine einfache und tief bewegende, ruhig erzählte Geschichte eines Mannes. Dem Unglück und Glück widerfährt, der am Ende versöhnt und staunend auf all die Jahre blickt - was ein Mensch zu ertragen imstande ist - . Die Geschichte eines alten Mannes, der zurückdenkt: „An das, was war, und an das, was hätte sein können“. Ohne Groll! Man möchte die Figur im Roman ständig umarmen.

Wenn sie mögen, erzählen sie uns von ihren Lieblingsbüchern.

Unsere Lesungen: Jeden letzten Donnerstag im Monat, ab 11:15 Uhr - 13:00 Uhr

Alle sind herzlich willkommen. Das Bücherei Team freut sich auf Sie!

„Ein isländischer Frühling“ von Eva Seifert und „Das grüne Akkordeon“ von Anni Proulx:

Beide Lesungen vom 29.2. und 28.3. 2024 mussten leider ausfallen. Eine gute Nachricht: die Lesungen werden nachgeholt.

Ausleihzeiten: Jeden Donnerstag: 10:30 - 12:00 Uhr (außer der 5-Minuten-Andacht um 11:00 Uhr) Bücherei der Emmauskirche, BS-Weststadt, Muldeweg 5

Ihre Angelika Stege

Bücherei Team der Emmauskirche

4-RAD
2-RAD



KIRSCH & SOHN

**Inspektion – Reifen – Bremse - Klima
Steuergerätediagnose - Auspuff
Fahrwerk – Achsvermessung - Autoglas
Werkstattersatzfahrzeug – u.v.m**

**Unser Versprechen:
Fachgerechte faire preiswerte Arbeiten**

KFZ-Meisterbetrieb
Schimmel Gewerbepark
Friedrich-Seele-Str. 20
38122 Braunschweig
Fon 0531.48283239
kirsch-allinclusiveservice.de





Schiedsperson für die Weststadt gesucht!!

Liebe die Weststadt Bewohnende,

der bisherige Schiedsmann für die Weststadt hat aus persönlichen und beruflichen Gründen seine Tätigkeit beenden müssen. Nun wird eine neue Schiedsperson gesucht.

Die beste Lösung wäre eine Person, die in der Weststadt wohnhaft ist. Alternativ wären aber auch Personen aus den direkt an den Stadtbezirk Weststadt angrenzenden Stadtbezirken möglich. Das Alter der Person sollte nach Möglichkeit zwischen 30 und 70 Jahren liegen. Aus- und Fortbildungen erfolgen durch den Bundesverband der Schiedsleute und daneben auch durch den vor Ort angesiedelten Bezirksverband. Rechtskenntnisse sind nicht erforderlich, gefragt ist vielmehr der gesunde Menschenverstand, Empathie sowie ein ruhiges und ausgleichendes Wesen. Es wird auch eine kleine monatliche Aufwandsentschädigung gezahlt. Bei Interesse oder auch bei Nachfragen bitte ich um eine kurze Info an meine u.a. Kontaktdaten.

Jörg Hitzmann, Bezirksbürgermeister

Weststädter Bezirksrat besucht MEC



Die Besucherguppe aus der Weststadt und die neue Geschäftsführung des MEC

Dialog fortgesetzt werden soll. Der Stadtbezirksrat Weststadt hat eine weitere organisatorische Unterstützung bei noch ausstehender Fragen und Probleme zugesagt. Es war ein tolles Gespräch in einer herzlichen Atmosphäre, Vielen Dank für die Einladung

Jörg Hitzmann, Bezirksbürgermeister

Auf Einladung der neuen Geschäftsführung des Millennium Eventcenters besuchte eine Delegation des Weststädter Stadtbezirksrates unter der Leitung des Weststadt Bürgermeister Jörg Hitzmann, Braunschweigs größtes Veranstaltungszentrum. Nach einer gut 45-minütigen Führung durch die neue Geschäftsführung, Marie Gerkens und Joel Hartmann, wurden bei einem entspannten Kaffeeklatsch viele noch offenstehende Fragen geklärt und besprochen. Beide Seiten waren sich einig, dass der vertiefte



Frohe Ostern



Im Nachbarschaftszentrum/Haus der Talente gab es eine schöne Oster-Bastelaktion für Groß und Klein. Die Kinder waren sehr kreativ und hatten jede Menge Spaß, überall konnte man einzigartige Kunstwerke bestaunen.

Wir sagen DANKE für die Organisation und Durchführung des tollen Angebotes und die leckeren Häppchen.

Helene Rapsch



Betreuung & mehr
OASE

Unsere Leistungen

- Unterstützung bei der Alltagsgestaltung
- Begleitung zum Einkauf und zu Ärzten/Behörden
- Beratung bei allgemeinen Fragen (Pflegergrad, Verhinderungspflege...)
- Besuch von Veranstaltungen, Museen, Theater..
- Ausflüge (z.B. Zoobesuch)
- Entlastung von pflegenden Angehörigen
- Körperliche Aktivierung, z.B. Spaziergänge
- Gespräche über aktuelle Themen und Vergangenes
- Erinnerungspflege/ Biographicarbeit
- Gesellschaft leisten und Zeit schenken

Die Kostenübernahme ist bei bestehendem Pflegegrad durch die Pflegekasse möglich. (Entlastungsleistungen / Verhinderungspflege)

Ihre Ansprechpartnerin:
Angelina Geiser
Mobil: 0176/24700693
Email: Angelina-E@web.de

Wohnungseigentum als „Luftschloss“?

Der Bundesgerichtshof (BGH) entschied am 15.06.2023 (Aktenzeichen V ZB 12/22) einen Rechtsstreit, dem folgender Sachverhalt zugrunde lag:

Auf vier nebeneinanderliegenden Grundstücken wurden Mehrfamilienhäuser errichtet, die jeweils in Wohnungseigentümergeinschaften aufgeteilt wurden. Auf einem der Grundstücke wurde die Zufahrt zu einer Tiefgarage angelegt. Diese Tiefgarage erstreckte sich unterirdisch auch auf die anderen drei Grundstücke und zwar in der Weise, dass auf dem Baukörper der Tiefgarage die drei anderen Mehrfamilienhäuser gebaut wurden. Es lag also ein (unterirdischer) Überbau von dem Einfahrtsgrundstück auf drei benachbarte Grundstücke vor. Dieser Überbau war geplant und im Einverständnis der Nachbareigentümer ausgeführt worden. Die Tiefgarage diente den Nachbarhäusern als Fundament.

Bautechnisch ist dies nichts Besonderes. Es war aber eigentumsrechtlich zu klären, ob die einzelnen Abschnitte der Tiefgarage nicht wesentliche Bestandteile der jeweiligen Grundstücke sein müssen. So besagt § 93 BGB, dass z. B. ein Gebäude, dessen Teile nicht voneinander getrennt werden können, ohne dass der eine oder andere zerstört oder in seinem Wesen verändert wird, als einheitliche Sache anzusehen ist.

Dies würde hier eigentlich zutreffen, denn wenn die Tiefgarage zerstört wird, verlieren die darauf errichteten Gebäude ihr Fundament, also ihren Bestand.

Der BGH entschied aber, dass der Baukörper der Tiefgarage eigentumsrechtlich nur dem Grundstück zuzuordnen ist, auf dem sich deren Einfahrt befindet (Stammgrundstück). Nach Ansicht des Gerichts ist immer die Verkehrsanschauung maßgeblich und stellt die

körperliche bautechnische Beschaffenheit nicht das allein entscheidende Kriterium dar. Der Eigenständigkeit eines Gebäudes steht es (rechtlich) nicht entgegen, wenn es statisch von anderen Gebäuden bzw. Teilen anderer Gebäude abhängig ist. Welches Grundstück als Stammgrundstück anzusehen ist, richtet sich nach den Absichten und wirtschaftlichen Interessen des Erbauers im Zeitpunkt der Inanspruchnahme der Nachbargrundstücke. („Ist der übergebauete Teil eines Gebäudes nach seiner Lage, baulichen Gestaltung und wirtschaftlichen Nutzung einem bestimmten Gebäude zuzuordnen, ist er auch eigentumsrechtlich diesem Gebäude zugehörig, und zwar selbst dann, wenn er statisch von einem anderen Gebäude abhängig ist. Diese Grundsätze gelten auch dann, wenn es sich bei dem Gebäude um eine Tiefgarage handelt.“) Hieran ändert es auch nichts, wenn die anderen aufstehenden Gebäude eigene Zugänge oder Zufahrten zu der Tiefgarage haben oder Verbindungen durch Versorgungseinrichtungen bestehen.

Folglich gehört den Eigentümern der Nachbarhäuser deren eigenes Fundament nicht. Das Ergebnis erscheint kurios. Die Begründung ist aber in sich logisch. Allerdings werden alle praktischen Probleme, die sich aus dieser rechtlich zulässigen Konstruktion ergeben, ausgeklammert. Sie müssen in Verträgen zwischen den Nachbarn geregelt werden, die weit vorausschauend (künftiger Sanierungsbedarf!) formuliert und wechselseitig grundbuchlich gesichert sein müssen. Natürlich könnten die Eigentumsverhältnisse an einer solchen Tiefgarage auch anders vereinbart werden als im oben genannten Fall.

Henning Kube
Rechtsanwalt und Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht



Gospelworkshop

Am letzten Februar-Wochenende haben sich in der Emmauskirche knapp 100 Leute zu einem Gospelworkshop getroffen. Das ganze Wochenende wurden unter der Leitung von Kantorin Heike Kieckhöfel moderne GossPELLieder eingeübt und in einem schwungvollen Gottesdienst am Sonntagmorgen aufgeführt.

Heike Kieckhöfel





Der Treffpunkt am Burgplatz ein zentraler mittelalterliche Ort mit der Burg Dankwarderode – seit dem 9. Jahrhundert Fürstensitz der Brunonen – und wird seit langem für Großveranstaltungen genutzt. Beliebt für Gruppenführungen ist das Bronze-Löwenstandbild (1166), Symbol herzoglicher Stärke, damals auf einer Okerinsel gelegen.

An einem Februarnachmittag wollten 28 Weststädter durch eine Führung mehr über den überall bekannten Dom St. Blasii erfahren. Wohl alle Braunschweiger aus der Stadt und dem Umland warfen schon mal einen Blick in dieses Gotteshaus. Die bekannten 17:00 Uhr-Andachten – eingeläutet von Glocken – laden jedermann ein, um eine Predigt zu hören oder vorher vom Großstadtbetrieb die Stille zu genießen.

Zunächst ist uns durch etliche Fakten ein Überblick vermittelt worden. Prachtvolle (gedrehte) Säulen, das Fenster über der Orgel (Rosette) und die mühsame Wiederherstellung der mittelalterlichen Deckenmalereien an der Ostseite.

Jede(r) konnte so seine Kenntnisse über das bekannteste sakrale Gebäude in der Harz-Heide-Region für sich aufnehmen. Für Fragen blieb auch Zeit, um so manches, das nicht in der zur Verfügung stehenden Zeit, nur kurz gestreift wurde (NS-Weihedom), anklingen zu lassen.

Im Blickpunkt stand das Grabgelege von Heinrich dem Löwen (1129/30 – 1195) und seiner 2. Gemahlin Mathilde, englische Königstochter, vor dem Marienalter (1188) sowie ein weiteres wertvolles Ausstattungsstück, der siebenarmige Leuchter, der auf vier liegenden Löwen ruht.

Durch das kostbare Evangeliar Heinrich des Löwen, dem 1983 erstiegenen weltweit teuersten Buch, ist damals Braunschweig überall in den Medien erschienen. Vor dem Gang in die Gruft – rechts des berühmten Imerward-Kreuzes (1150) zeugten zwei prachtvoll gestaltete Seiten von der hohen Kunst der Mönche. Bekanntlich wird das Original in der Herzog-August-Bibliothek in Wolfenbüttel unter Verschluss gehalten. Den wenigsten der Teilnehmenden

DOM St. Blasii (Stiftskirche), Schutzpatrone sind auch Johannes der Täufer und Thomas Becket von Canterbury. Nach der Rückkehr der Pilgerreise des Welfenherzogs Heinrich d. Löwe mit großem Gefolge nach Jerusalem (1172) wurde mit dem Bau des Doms begonnen. Die Einweihung erfolgte jedoch erst 1226. Das Grabmal für das Herzogspaar entstand 1230/40 für ihn und seine Gemahlin Mathilde (+1189), Tochter des englischen Königs Heinrich II (1189).

Otto IV. – Er wurde deutscher König (1198) und 1209 Kaiser Otto IV. (1175/76 – 1218+ auf der Harzburg). Er war der dritte Sohn des Welfenfürsten und der einzige (!) Braunschweiger, der in Rom zum Kaiser gekrönt worden ist. Otto IV. hielt sich häufig in Braunschweig auf und übergab den Welfenschatz an den Dom, wo sich auch seine Grabstätte befindet. Nach dem Sturz seines Vaters 1180, wuchs er am englischen Hof unter maßgeblichen Einfluss seines legendären Onkels Prinz Löwenherz auf, dem Bruder seiner früh verstorbenen Mutter Mathilde.

Einige Jahre nach der Einführung der Reformation (Kirchenordnung durch Johannes Bugenhagen 1528), ging der Dom 1543 in den Besitz der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Braunschweig über. Durch 40 schwere alliierte Luftangriffe zwischen 1940 – 1945 ist die Innenstadt zu 90% zerstört worden. Das Gotteshaus blieb jedoch weitgehend von großen Beschädigungen verschont – ganz im Gegensatz zu den anderen im 12. Jahrhundert errichteten prachtvollen Kirchen wie St. Martini oder St. Aegidien.

war die Krypta mit den zahlreichen Zinksärgen der Fürsten/Herzöge bekannt. Am ehesten ist sicherlich dem meisten die letzten Ruhestätten Herzog von Braunschweig-Lüneburg und preußischer Generalfeldmarschall Karl Wilhelm Ferdinand (+1806) sowie sein Sohn Friedrich Wilhelm (+ 1815) bekannt, stehen doch ihre Reiterstandbilder als Erinnerung auf dem Schlossplatz – gefallen im Kampf gegen Napoleon.

So verbrachten die Interessierten mit dem Bürgerverein einen etwas anderen Nachmittag und verweilten mitunter in Kleingruppen noch in der City.

Edmund Heide, Vorsitzender



Einladung

zur

Jahreshauptversammlung

des SC Victoria e.V. am 19.04.2024 um 19:00 Uhr
im Kinder- und Jugendzentrum Rotation, Emsstr. 50,
38120 Braunschweig

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Gedenken der verstorbenen Mitglieder
5. Grußworte der Gäste
6. Genehmigung des Protokolls der Jahreshauptversammlung 2023
(liegt zur Einsicht in der Geschäftsstelle)
7. Ehrungen
8. Bericht des Vorstandes und der Abteilungen
9. Kassenbericht und Bericht der Kassenprüfer
10. Antrag auf Entlastung
11. Neuwahlen (m/w/d)
 - 1. Vorsitzender
 - 2. Vorsitzender
 - Hauptkassierer
 - Sportwart
 - Pressewart
 - Schriftführer
 - Kassenprüfer
12. Termine
13. Anträge*

*Anträge sind bis zum 05.04.2024 schriftlich einzureichen.

Ich würde mich sehr über eine rege Beteiligung freuen.

Mit sportlichen Grüßen

Uwe Springer
1. Vorsitzender



Besser gemeinsam!

Lieber Kai-Uwe Bratschke,

als wir uns beim Neujahrsempfang des Bezirksrates trafen, hattest Du gerade die lang ersehnte Urkunde zur Beendigung Deines Polizeidienstes erhalten. Diesen Anlass möchte ich nicht verstreichen lassen, ohne Rückblick auf unsere Zusammenarbeit für die Weststadt während meiner Bezirksbürgermeisterzeit im Bezirksrat.

Die Voraussetzungen ließen diese Gemeinsamkeit nicht unbedingt erwarten: Gebunden an verschiedene Parteien, engagiert in den Nachbarortsteilen Broitzem bzw. Weststadt, vom Wesen her menschlich recht unterschiedlich ... Und dennoch hatten wir ein großes gemeinsames Ziel: Abbau der Vorurteile gegen diesen Stadtteil und Einsatz für dessen Menschen! Dabei kam Dir als Stadtratsabgeordnetem entgegen, dass ich trotz erheblicher Widerstände eine Zusammenarbeit der beiden großen Parteien zum Wohle einer positiven Weststadtzukunft durchgesetzt hatte.

Niemand reagierte empfindlicher als Du, wenn innerhalb der Sitzungen ein Mitglied sich negativ über unseren Stadtteil geäußert hatte, obwohl Du als Broitzemer in Deiner Heimatumgebung mit Deiner Familie vielseitig engagiert warst und bist. Dieser deutliche Einsatz für den Nachbarstadtteil war und ist keinesfalls selbstverständlich. Danke!

Neben vielen weiteren Punkten will ich an dieser Stelle einen besonders hervorheben, da er für die Weststadt sichtbar zu einer wichtigen Erleichterung geführt hat: Trotz großer Bedenken und Klagen der Lehrer- und Elternschaft war die Verwaltung nicht bereit, der bereits vorher schon beengten Grundschule Rheinring im Blick auf die Ganztagsbetreuung mehr als einen erdgeschossigen Anbau zu genehmigen. Schließlich traten wir gemeinsam im Schulausschuss (dem Du auch angehörtest) auf und warben vehement für die notwendige Aufstockung des Anbaus. Das Ergebnis kann am Rheinring

begutachtet werden – ein zweigeschossiger Anbau! So wird der Einsatz für die Zukunft unserer Kinder greifbar!

An dieser Stelle sollen die Beispiele unserer Zusammenarbeit wie der Einsatz für „transit“ (Sicherheit im Wohnumfeld) und vieles andere wie das wöchentliche Rede- und Antwort-Stehen donnerstags am Bürgervereinsstand im EKZ Elbestraße nicht ausgedehnt werden. Wichtig sollte allen ehrenamtlich Verantwortlichen immer sein, sich über Vorurteile und Unterschiede im Sinne des Allgemeinwohls hinwegzusetzen.

Während ich den Ruhestand etwas länger genieße, wünsche ich Dir, lieber Kai-Uwe, weiterhin im Stadt- und unserem Bezirksrat diese zukunfts- und vor allem mitmenschlich orientierte ehrenamtliche Arbeit. Genieße aber ebenso Deine uniformlose Zeit mit Deiner Familie.

Dankbare Grüße

Ulrich Römer



Das bin ich:

Am 20. August 1979 trat ich als 16-jähriger in den Dienst der Polizei Niedersachsen ein, als letzter Polizeiwachmeister.

Am 01.04.1983 wurde ich auf meinen Wunsch nach Braunschweig versetzt, ich kam zum legendären 5. Polizeiviertel, das damals

noch auf dem Madamenweg an der Okerbrücke war.

Nach kurzer Ausbildung beim Verkehrsunfalldienst am Altwiekering, entschloss ich mich, Sachbearbeiter beim VUD zu werden.

Dies machte ich über 25 Jahre mit großer Freude, da ich hier bei jeder Unfallaufnahme mindestens einem Beteiligten helfen konnte, seine berechtigten Forderungen durchzusetzen.

Der Schichtdienst, Früh - Spät - Nacht, täglich wechselnd, und die immer weniger werdenden Sachbearbeiter, brachten mich dazu, meine letzte Station als Kontaktbereichsbeamter im Polizeikommissariat Süd in der Weststadt zu wählen, auch als KOB oder „Dorfsheriff“ bekannt.

Dieser Job machte mir auch tatsächlich viel Spaß, der Kontakt mit den Bürgern, Vereinen, Verbänden,

Schulen, Kindergärten, Kirchen, Altkreisen und anderen Institutionen, wie den Wohnungsgesellschaften, waren eine echte Bereicherung.

Dadurch, dass ich auch in der Kommunalpolitik tätig bin, waren die Wege für mich immer sehr kurz, was hilfreich für meinen Beruf war.

Der Verkehrssachbearbeitung, blieb ich treu und half, wann immer es nötig war.

In meiner Zeit bei der Polizei habe ich vieles erlebt, was es heute so z. T. nicht mehr gibt: Polizeipferde auf der Stadiontribüne, Schüsse in die Zeldecke, die für Ruhe bei einer Schlägerei gesorgt haben, Verfolgungsjagden, bei denen der Täter mit dem Wurf eines Schuhs gestellt wurde und noch vieles mehr.

Es waren auch nachdenkliche Momente dabei, z. B. bei schweren Verkehrsunfällen oder Todesnachrichten, die überbracht werden mussten.

Sorgen macht mir in den letzten Jahren die Gewalt- und Angriffsbereitschaft gegenüber Polizeibeamten, Feuerwehrlern und Rettungskräften und der mangelnde Respekt unseres polizeilichen Gegenübers.

Das macht den Job nicht leichter.

Am 31.01.2024 wurde ich dann nach fast 44,5 Dienstjahren in den Ruhestand verabschiedet.

Kai-Uwe Bratschke



Der Heimatpfleger informiert

Die Straßennamen der Weststadt

Queckenberg | Wasserkamp

Die Straße Am Queckenberg ist die Verbindungsstraße zwischen Am Lehmanager in Höhe der Kinzigstraße/An den Gartnerhöfen sowie der Donaustraße. Diese alte Flurbezeichnung (Karte der Stadt/



Umgebung von 1775) ist benannt nach dem heimischen Süßgras - Gemeine oder Kriechquecke mit der horstbildenden Wuchseigenschaft von 50 - 150 cm. Es ist ein Feldwildkraut mit zählebigen Wurzelstöcken und kriechenden Ausläufern, hat die Blütenform einer Ähre. Früher diente der zucker-schleim- und klebstoffreiche

Wurzelstock als Volksheilmittel/Tee.

Nach der Auflösung der Wohnungen im sog. Kasernengebiet Ende der 1950er Jahre mit überwiegend (polnischen) nichtdeutschen Kriegsflüchtlingen projektierte die Stadt Braunschweig das größte Wohngebiet im Braunschweiger Land. Von den einst bis zu 3.000 Bewohnern lebten zuletzt noch 1.500 Personen dort, denen man in unmittelbarer Nähe ab 1961/62 bereits Neubauwohnungen anbot. Hier fanden viele ein neues, modern ausgestattetes Zuhause.

Die Stadtteilentwicklung Weststadt e.V. unterhält im 24.000 Einwohner zählenden Stadtbezirk drei Treffpunkte. Am Queckenberg 1 a ist ein solcher Treffpunkt mit zahlreichen Angeboten beheimatet. Benachbart ist die DRK-Sozialstation.



Schaukasten am Treffpunkt Am Queckenberg

Namensgeber der Straße Im Wasserkamp ist ebenfalls eine einstige Flurbezeichnung (Plan Stadt/Umgebung v.1775): Kamp = Land, Wiesen, Weiden. Kürzlich ist diese Anliegerstraße mit 24 Wohnblöcken bis zum Wendehammer mit neuen Parkplätzen und Gehwegen grundsaniiert worden.

Von der Donaustraße/Seniorenheim Alerds-Stiftung kommend, zweigt sie nordwestlich ab. Auch hier erfolgte der Erstbezug etwa zeitgleich wie auch an der nördlichen Donaustraße Anfang der 1960er Jahre.

Edmund Heide, Heimatpfleger

Steuererleichterung liegt je nach Behinderungsgrad zwischen 384 und 2.840 Euro

SOVD Behinderten-Pauschbetrag: Steuerliche Entlastung für Menschen mit Behinderung

Ob Physiotherapie, Medikamente oder Betreuung: Für Menschen mit Behinderung fallen im Alltag regelmäßig Kosten an. Durch den sogenannten Behinderten-Pauschbetrag können sie deshalb steuerlich entlastet werden. Wie hoch der Betrag für Betroffene genau ausfällt, hängt dabei vom zuerkannten Grad der Behinderung (GdB) ab. Alles Wichtige dazu erklärt der Sozialverband Deutschland (SoVD) in Braunschweig.

Um durch eine Behinderung anfallende zusätzliche Kosten abzufedern, können Menschen mit einem Schwerbehindertenausweis durch den Behinderten-Pauschbetrag steuerlich entlastet werden. Es handelt sich dabei um einen jährlichen Freibetrag, der vom zu versteuernden Einkommen abgezogen wird - konkrete Kosten müssen nicht nachgewiesen werden. Denn: Die Höhe des Behinderten-Pauschbetrags ist nach dem GdB gestaffelt. „Schon ab einem Grad der Behinderung von 20 können Betroffene entlastet werden. Sie erhalten 384 Euro. Bei einem Grad der Behinderung von 100 sind es 2.840 Euro“, weiß Kai Bursie, Regionalleiter des SoVD in Braunschweig. Für blinde Menschen liege der Pauschbetrag bei 7.400 Euro.

Da im Alter oft zunehmend körperliche Einschränkungen auftreten, rät der SoVD besonders auch Rentner*innen, die Beantragung eines GdB in Erwägung zu ziehen, um unter anderem von den steuerlichen Vorteilen profitieren zu können. „Außerdem empfehlen wir denjenigen, die bereits einen Grad der Behinderung zuerkannt bekommen haben, prüfen zu lassen, ob eine Höherstufung in Frage kommt. Werden eine Behinderung oder eine entsprechende Erhöhung im Laufe des Jahres festgestellt, bekommen Betroffene den vollen Pauschbetrag für den neuen Grad der Behinderung gezahlt“, fügt Bursie hinzu.

Die Berater*innen des SoVD in Braunschweig unterstützen gerne bei der Beantragung eines Grads der Behinderung und stehen für weitere Fragen rund um das Thema Behinderung zur Verfügung. Der SoVD kann sowohl telefonisch kontaktiert werden (0531 48 07 60), als auch über weitere Kontaktdaten auf www.sovd-braunschweig.de.

Der Vorstand des AWO Ortsvereins West (dazu gehören die Weststadt, Broitzem, Timmerlah, Geitelde, Stiddien und Teile des westlichen Ringgebiets) hatte zum Braunkohlessen am 24.02.2024 in die AWO-Begegnungsstätte der Weststadt eingeladen. Fast 40 Mitglieder waren der Einladung gefolgt. Das kühle Winterwetter war für dieses deftige Essen genau die richtige Basis.

Die Freude war groß, sich nach der längeren Weihnachtspause wiederzusehen, sich über Neuigkeiten auszutauschen und gemeinsam am Tisch zu sitzen.

Als stellvertretende Vorsitzende begrüßte Bettina Wachendorf die Gäste und übergab danach das Wort



an den 1. Vorsitzenden Jörg Hitzmann, der mit großem Beifallssturm empfangen wurde. In einer kurzen Ansprache würdigte Jörg die gute Arbeit des Vorstandes und betonte die Wichtigkeit und Bedeutung des Ehrenamts.

Bedauerlicherweise gab Jörg Hitzmann bekannt, dass er aus gesundheitlichen Gründen bei den Wahlen des neuen Vorstands am 01.06.2024 nicht mehr kandidiert, er aber weiterhin mit Rat und Tat zur Seite stehen wird.

Das Büffet mit Braunkohl, Bregenwurst, Kassler und Bauchfleisch sowie Kartoffeln (zubereitet und geliefert von der Fleischerei Strehlitz) wurde eröffnet. Es roch nicht nur verführerisch gut und sah sehr lecker aus, sondern es schmeckte auch vorzüglich. Es gab reichlich, so dass sich viele einen Nachschlag genehmigten.

So ein köstliches Essen verdient einen wohlverdienten Schnaps, dank der Spenden einiger Mitglieder konnten es auch mehrere Gläschen sein.

Traditionen müssen gepflegt sein: so sang der AWO Vorstand zum Schluss das Lied „Auf der Reeperbahn nachts um halb eins“, viele der Anwesenden stimmten begeistert mit ein.

Die Gäste fühlten sich so wohl, dass sie noch lange in geselliger Runde sitzen blieben. Das ist das schönste Kompliment, dass einem Gastgeber erteilt werden kann.

Bettina Wachendorf



Ihr Hörakustiker in Braunschweig

Für alle, die in Braunschweig besser hören wollen die richtige Adresse.

- persönliche & professionelle Hörberatung
- kostenfreier Hörtest
- ausführliche Tinnitusberatung
- kostenfreie Neueinstellung älterer Geräte
- Nachsorge & Reparaturen
- maßgefertigter Gehörschutz
- faires Preis-Leistungsverhältnis
- unverbindliches Probetragen (der Mini-Hörgeräte)
- neueste Technologien aller Hersteller
- modernste Akku Hörgeräte
- u.v.m.

Ich freue mich auf Ihren Besuch, Ihr *Lukas Hirschfelder*



**Hörgeräte
Hirschfelder**

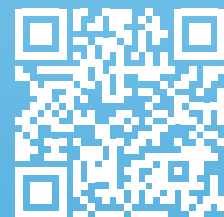
📍 Hörgeräte Hirschfelder
Donaustraße 43
38120 Braunschweig
☎ 0531 389 257 06
✉ info@hoergeraete-hirschfelder.de
🌐 www.hoergeraete-hirschfelder.de

INHABERGEFÜHRT · KOMPETENT · VOR ORT

Jetzt Termin vereinbaren:
0531 389 257 06



Wir drucken
grün



oeding-print.de

oe
oeding print